

Einladung zum 11. Bezirkstag 2012

am Sonnabend, den 18. Februar 2012, 15.00 Uhr

im Kurhotel Waldschlößchen, Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 13, 37581 Bad Gandersheim

Tel. 05382 2649

Ausrichter: MTV Bad Gandersheim

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Wahl eines Protokollführers
4. Wahl einer Mandatsprüfungskommission
5. Grußworte der Gäste
6. Ehrungen und Verabschiedungen
7. Bericht der Mandatsprüfungskommission und Feststellung der Beschlussfähigkeit
8. Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer mit Aussprache
9. Entlastung des Stellv. Vorsitzenden (Finanzen) und des Vorstandes für 2011
10. Wahlen
 - Stellvertretender Vorsitzender (Verwaltung)
 - Stellvertretender Vorsitzender (Finanzen)
 - Fachausschußvorsitzender Wasserball
 - Fachausschußvorsitzender Wasserspringen
 - Fachausschußvorsitzender Öffentlichkeitsarbeit
 - Schriftführer
 - Delegierter zum LSN-Verbandstag 2013
11. Satzungsändernde Anträge
12. Anträge
13. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für 2012
14. Beschluss über den Verbandsbeitrag 2013
15. Beschluss über den Ort des Bezirkstages 2013
16. Wahl eines Kassenprüfers
17. Verschiedenes

Anträge müssen **bis zum 21. Januar 2012** schriftlich beim Vorsitzenden Andreas Lange, Carl-Diem-Weg 7, 37574 Einbeck eingegangen sein. Eingegangene Anträge werden den Vereinen, Kreisen, dem Vorstand und den Fachausschüssen zeitgerecht zugesandt.

Das Stimmrecht wird nach § 15b der Satzung festgestellt. Stimmberechtigt sind nur die Delegierten, die eine Vollmacht ihres Vereins vorlegen können.

Klaus Haßelbring
Stellvertretender Vorsitzender (Verwaltung)

GRUSSWORT DER STADT BAD GANDERSHEIM

Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des MTV von 1862 Bad Gandersheim und des gleichzeitigen 60-jährigen Bestehens der Schwimmsport-Abteilung richtet der Verein am Sonnabend, 18. Februar 2012, im Hotel „Waldschlößchen“ den 11. Bezirkstag 2012 des Schwimmbezirks Braunschweig im Landesschwimmverband Niedersachsen e. V. aus.



Der MTV Bad Gandersheim von 1862 ist nicht nur die älteste Sportler/innen-Vereinigung in unserer traditionsreichen Kur-, Kultur- und Festspielstadt, sondern auch die mitgliederstärkste. Seit vielen Jahren nimmt das Schwimmen als Breitensport und mit leistungsorientierter Ausrichtung innerhalb der Sparten und Abteilungen des Vereins einen hohen Stellenwert ein.

Ein Stab mit engagierten Übungsleiter/innen und Betreuer/innen sorgt im MTV seit nunmehr sechs Jahrzehnten für eine dynamische Fortentwicklung und Förderung des Schwimmsports. Das gilt in besonderem Maße auch für die Jugendarbeit.

Die Stadt Bad Gandersheim wünscht der Delegiertentagung des Bezirksschwimmverbands Braunschweig einen harmonischen Verlauf mit vielen guten Ergebnissen und allen Teilnehmer/innen einen angenehmen Aufenthalt.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Heinz-G. Ehmen". The signature is written in a cursive, flowing style.

Heinz-Gerhard Ehmen
Bürgermeister

BERICHTE DES BEZIRKSVORSTANDES UND DER FACHAUSSCHÜSSE

Andreas Lange

VORSITZENDER

Ein sportlich erfolgreiches Jahr 2011 liegt mit einigen Veränderungen hinter uns, und es ist wie immer an der Zeit, einen Rückblick zu halten.

Meine Aufgaben als Vorsitzender liegen hauptsächlich in der strategischen Ausrichtung und Leitung des Verbandes, in der Repräsentation bei Meisterschaften und anderen Anlässen wie Jubiläen, in der Teilnahme an Veranstaltungen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene sowie verbandsinternen Sitzungen, in der Wahrnehmung der vakanten Position des Fachausschussvorsitzenden Breitensport und in der Mitarbeit im Hauptausschuss des Landesschwimmverbandes Niedersachsen.



Im Vorstandsteam gab es durch das Ausscheiden von Stefan Schrank als stellvertretenden Vorsitzenden Sport und Dr. Anna-Christine Schmidt als seine Nachfolgerin sowie mit Matthias Schneider für Andreas Helmold als neuen Fachausschussvorsitzenden Öffentlichkeitsarbeit zwei Veränderungen.

Matthias Schneider führte die sehr gute Berichterstattung von Andreas Helmold in swim&more sowie auch online in bewährter Art und Weise fort. Er sorgte mit seinen Helfern auch im vergangenen Jahr dafür, dass über unseren Bezirk viel Gutes berichtet wurde. Es ist weiterhin eine Freude, swim&more aufzuschlagen und die Berichte mit Fotos zu lesen. Auch unsere Homepage entwickelt sich Dank Torsten Eschner und seinen Redakteuren permanent weiter. Dr. Anna-Christine Schmidt brachte ihr Wissen als erfolgreiche und erfahrene A-Trainerin in unsere tägliche Vorstandsarbeit ein. So haben wir weiterhin ein erfolgreich arbeitendes Vorstandsteam.

Über die schwimm-, wasserball- und breitensportlichen Belange werden die jeweiligen Fachwarte sowie die stellvertretende Vorsitzende Sport ausführlich berichten. Erlauben Sie mir trotzdem an dieser Stelle einige wenige Ausführungen.

Für die Ausrichtung unserer verschiedenen Meisterschaften benötigen wir weiterhin engagierte Vereine, die diese übernehmen. Sehr gerne würden wir unsere Meisterschaften noch weiter in die Fläche tragen, um Werbung für unseren Sport vorzunehmen. Newcomer sind hier herzlich willkommen und werden selbstverständlich aktiv unterstützt.

Im Rahmen der Bezirks- und Bezirksjahrgangsmesterschaften 2011 in Braunschweig haben wir Marcel Jerzyk von Waspo 08 Göttingen für seine herausragenden sportlichen Erfolge geehrt. Als herausragende Mastersschwimmerin wurde Daniela Lange anlässlich der Bezirksmastersmeisterschaften in Hohenhameln ausgezeichnet.

Teilweise mehrfach konnten sich Fabienne Mann, Claudia Casale und Marcel Jerzyk in die im Jahr 2010 neu aufgelegte Bezirksrekordliste eintragen. Die entsprechenden Rekordurkunden haben wir bei den nachfolgenden Meisterschaften übergeben.

Auf der Sportlerehrung des Landesschwimmverbandes Niedersachsen Anfang 2012 wurden deutlich weniger Aktive unseres Bezirkes als im Vorjahr ausgezeichnet. Dies liegt insbesondere in der geringen Teilnahme unserer Masters bei der Masters-EM in Jalta. Geehrt wurden Ruben Reck (SSG Braunschweig) und Marcel Jerzyk (Waspo 08 Göttingen) im Jugendbereich sowie Rosita Alex (SC Hellas Salzgitter) im Mastersbereich.

In den Bereichen Synchronschwimmen und Wasserspringen hatten wir in Abstimmung mit unserem Hauptausschuss und den jeweils verantwortlichen Fachausschussvorsitzenden im LSN im Jahre 2010 abgestimmt, dass wir unsere Aktivitäten hier ruhen lassen, bis entweder ein Entwicklungskonzept seitens der Fachverantwortlichen im LSN vorliegt oder aus den Vereinen heraus unsere Unterstützung gefragt ist.

Da es weder seitens des LSN ein Entwicklungskonzept gab noch unsere Unterstützung aus den Vereinen heraus gefragt wurde, hat sich unsere Arbeit im Jahr 2011 ausschließlich in der Erstellung einer kompletten Liste aller Schwimmbäder mit Aufführung der Ausstattung durch den Fachausschuss Schwimmen für die Fachausschussvorsitzende Wasserspringen des LSN, Carla Kaufmann, beschränkt. Dieses war eine sehr mühevoll Arbeit. Es gab dabei weder ein Dankeschön noch irgendeine Rückmeldung seitens der LSN-Fachausschussvorsitzenden Wasserspringen.

Im Bereich Wasserball ist der unermüdliche Einsatz insbesondere von Peter Waldmann mit seinen Helfern für die Nachwuchsarbeit beim WSV Wolfenbüttel und am im Jahre 2011 neu etablierten LSN-Nachwuchsstützpunkt in Braunschweig herauszuheben. Leider hängt die Arbeit noch von sehr wenigen Personen ab. Hier steht in Zukunft die Aufgabe an, dieses auf breitere Füße zu stellen. Sowohl in Wolfenbüttel als auch in Braunschweig gibt es Kooperationen mit Schulen.

Als Novum haben wir in Kooperation mit den Triathlon-Freunden Northeim im Jahr 2011 die ersten offenen Bezirksfreiwassermeisterschaften durchgeführt. Auf dem letzten Bezirkstag 2011 in Braunschweig hatte Ihnen unsere Freiwasserbeauftragte Daniela Lange noch das Konzept Freiwasserschwimmen „Wo stehen wir heute? Wo wollen wir hin? Und wie schaffen wir dieses?“ vorgestellt. Am 4. Juni 2011 wurde es Realität. Bei strahlendem Sonnenschein stand der Freizeitsee der Northeimer Seenplatte ganz im Zeichen des Schwimmsports: Neben den ersten Freiwassermeisterschaften sowie einem Jedermannschwimmen des Bezirkes Braunschweig fand ein Triathlon der Triathlon-Freunde Northeim statt.

Aus finanzieller Sicht steuern wir unseren Bezirksschwimmverband so, dass wir unter der Planungsprämisse eines ausgeglichenen Haushaltes unseren Mitgliedsvereinen ein bestmögliches Leistungsangebot bieten wollen. Obwohl wir in 2011 Investitionen und neue Leistungsangebote wie das Freiwasserschwimmen durchgeführt haben, haben wir Dank eines strikten Kostenmanagements und unserer Partner ein positives Jahresergebnis ausgewiesen.

Am 24. Mai 2011 erhielt unser Schwimmkamerad Rolf Schadenberg aus Braunschweig das Bundesverdienstkreuz. Der Braunschweiger Oberbürgermeister Dr. Gerd Hoffmann würdigte in einer Feierstunde das jahrelange Engagement für den Schwimmsport und überreichte im Auftrag des Bundespräsidenten den Verdienstorden im Bürgermeisterzimmer des Alts Stadtrathauses, der "Dornse". In seiner aktiven Laufbahn als Schwimmer brachte es Rolf zu drei Deutschen Meistertiteln in der Staffel und wurde mit seinem Wasserballteam Niedersachsenmeister. Außerhalb des Schwimmbeckens bekleidete Rolf seit 1958 - also mehr als fünfzig Jahre! - die verschiedensten ehrenamtlichen Funktionen. Mit seinen 78 Jahren ist Rolf auch noch im Behindertenbeirat Braunschweig e.V. engagiert. Wir gratulieren ihm herzlich zu dieser Ehrung und wünschen ihm weiterhin viel Freude an seinen Aufgaben, Erfolg bei seinen Wettkämpfen und vor allem viel Gesundheit.

Zu meinen Aufgaben als Vorsitzender unseres Bezirksschwimmverbands gehört auch wie oben erwähnt die Mitarbeit im Hauptausschuss des Landesschwimmverbandes Niedersachsen e. V. und als Ihr gewählter Vertreter die Vertretung des BSBS auf dem Verbandstag des LSN. Der ordentliche LSN-Verbandstag 2011 fand kurz nach unserem Bezirkstag in Osnabrück statt. Hatte auf dem Bezirkstag Stefan Schrank sein Amt als stellvertretender Vorsitzender Sport des BSBS zugunsten seiner Aufgaben im LSN – dort war er in gleicher Funktion tätig – aufzugeben, musste er sich in einer geheimen Wahl Michael Nölke von den Wasserfreunden Hannover geschlagen geben. Dieser demokratische Vorgang ist eigentlich nicht erwähnenswert, doch was der Abstimmung vorausging, muss an dieser Stelle noch einmal als deutlich negatives Ereignis herausgestellt werden. Damit meine ich nicht die kritischen Fragen, denen sich jeder Entscheidungsträger ausgesetzt sieht, sondern ich kritisiere die Art und Weise, wie Vereinsvertreter und gewählte Vorstandsmitglieder eines anderen Bezirkes mit teilweise verletzenden Formulierungen die Person Stefan Schrank angegriffen haben. Hier hätte ich mir seitens des Präsidiums und der Versammlungsleitung ein Eingreifen gewünscht.

Ich hoffe nur, dass diese Personen, die u. a. auch aktiv am Verbandsentwicklungsprozess des LSN teilnehmen und unser Leitbild mit entwickeln, dieses nicht als ihren zukünftigen Maßstab nehmen.

Damit komme ich zum nächsten Stichwort, dem Verbandsentwicklungsprozess. Im abgelaufenen Jahr wurde der Entwurf eines Leitbildes für den LSN erstellt. Dieser wird voraussichtlich am 12. Mai 2012 in einer Regionalkonferenz unserem Bezirk vorgestellt. Hier haben alle Aktiven, Funktionäre im Verein, Mitglieder von Kreis- oder unserem Bezirksvorstand und Fachausschüssen die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen. Sie haben die Chance, aktiv mitzugestalten; lassen Sie sich diese Chance nicht entgehen.

Intensiv haben wir in unserem Hauptausschuss und anschließend im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung des LSN-Präsidiums mit den Bezirksvorsitzenden die geplanten Anträge des DSV zu Satzungs- und Rechtsfragen diskutiert und einen eigenen Antrag eingereicht. In diesem Antrag lehnten wir eine nicht genügend begründete Erhöhung der Gebühren ab, und der LSN ist mit der Forderung in die Sitzung gegangen, erst über die Anträge auf dem kommenden DSV-Verbandstag abstimmen zu lassen. Bis dahin sollte gemäß unseres Antrags der DSV seinen Haushalt transparent gestalten und Einsparungsmöglichkeiten aufzeigen. Der DSV sollte zudem mögliche Finanzierungsalternativen zu Gebührenerhöhungen aufzeigen. Ferner sollte den Vereinen der zusätzliche Nutzen aus der finanziellen Mehrbelastung klar dargestellt werden. Leider konnte der LSN sich hier - wie bereits vom LSN berichtet - nicht komplett durchsetzen. Statt der Veranstaltungsgebühr wurden die Lizenzgebühren erhöht; von Transparenz in der Finanzstruktur des DSV sind wir aber noch ein großes Stück entfernt.

Mit der Erhöhung der Lizenzgebühren hat der DSV sein Ziel der finanziellen Unabhängigkeit von den Fernseh- und Sponsoreneinnahmen aber noch nicht erreichen können. Die Deckung beträgt bisher nur ca. 50%. Beim anstehenden DSV-Verbandstag 2012 muss daher mit einer Erhöhung der Verbandsbeiträge gerechnet werden.

Eine weitere Beitragserhöhung wird für die Vereine wahrscheinlich ab 2015 anstehen. Der Landessportbund Niedersachsen plant beim nächsten Landessporttag, die Beiträge für Erwachsene von 3,30 Euro auf 3,71 Euro, für Jugendliche von 2,30 Euro auf 2,59 Euro und für Kinder von 1,30 Euro auf 1,46 Euro zu erhöhen.

Allen, die uns, egal in welcher Funktion, mit Rat und Tat, mit Treue und Einsatzbereitschaft zur Seite standen und stehen, sage ich hiermit ein herzliches Dankeschön. Besonderen Dank möchte ich aber allen Fachausschussmitgliedern und meinen Vorstandskollegen aus-

sprechen, die so tatkräftig mit anpacken. Mit diesem Team zu arbeiten, macht Spaß. Die dieses Jahr zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder haben ihre Bereitschaft zu einer Wiederwahl erklärt. Ich hoffe, dass sie auch Ihre Zustimmung finden werden. Für die Position Fachausschussvorsitzende/r Wasserspringen haben wir aus oben genannten Gründen keinen eigenen Kandidaten. Gerne nehmen wir Vorschläge aus Ihren Reihen für diese Position wie für eine kommissarische Besetzung der Position Fachausschussvorsitzende/r Breitensport entgegen. Sollten Sie geeignete Kandidaten/innen kennen, lassen Sie es mich wissen.

Ich würde mich freuen, Sie alle auf dem Bezirkstag 2012 in Bad Gandersheim begrüßen zu können, um mit Ihnen die Weiterentwicklung unseres Bezirksschwimmverbandes zu diskutieren und abzustimmen. Für das Sportjahr 2012 wünsche ich mir weiterhin das faire Miteinander und die weiterhin positive Entwicklung unseres Bezirksschwimmverbandes. Hier sind nicht nur der Vorstand und die Fachausschüsse, sondern auch sie als Verantwortliche in den Vereinen gefordert. Es liegt an uns allen, unseren Bezirk in die richtige Richtung zu entwickeln.

Klaus Haßelbring

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (VERWALTUNG)

Da auch im 10. Jahr meiner Vorstandszugehörigkeit mein Aufgabenschwerpunkt in der Vor- und Nachbearbeitung mehrerer Vorstands- und Hauptausschusssitzungen und des Bezirkstags am 12.03.2011 in Braunschweig sowie in der Veröffentlichung amtlicher Mitteilungen aus dem administrativen Bereich in swim&more lag, kann ich meinen Bericht ganz kurz halten und ihn auch schon beenden. Meinen Vorstandskollegen danke ich wieder für ihr Verständnis, dass ich repräsentative Aufgaben aus privaten Gründen nicht wahrzunehmen brauchte.



Gern bringe ich im Vorstand meine langjährigen Erfahrungen in der Verbandsarbeit ein und werde bei einer Wiederwahl auch ein elftes und zwölftes Jahr zur Verfügung stehen.

Dr. Anna-Christine Schmidt

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE (SPORT)

Als ich im November die E-Mail bekam, dass ich bis Ende Dezember meinen Bericht für den Bezirkstag abgeben soll, war ich sehr überrascht, dass schon fast das erste Jahr meiner Tätigkeit für den Bezirk vergangen ist. Bedanken möchte ich mich zunächst für die nette Aufnahme in allen Gremien, die mir vieles erleichtert hat.

Geändert hat sich auch in diesem Jahr glücklicherweise nichts daran, dass die beiden Fachausschüsse Schwimmen und Wasserball sehr gut arbeiten, so dass ich dort nicht sonderlich viel zu tun hatte, aber natürlich auch weiterhin gerne unterstütze. In beiden Ausschüssen war ich bei einer Sitzung dabei und habe bei den Wasserballern die Auslosung des Bezirkspokals durchgeführt, für mich als Schwimmerin natürlich eine spannende Aufgabe. Die vorgesehene



Siegerehrung des diesjährigen Pokalsiegers musste ich leider aufgrund einer Spielverlegung absagen.

Neben der Teilnahme an den Vorstands- und Hauptausschusssitzungen im Bezirk habe ich den Bezirk auf einer Sitzung des LSN-Fachausschusses Schwimmen vertreten. Ansonsten war ich bei den Bezirksmeisterschaften im Schwimmen anwesend und habe Siegerehrungen ausgeführt, was nach der ersten Nervosität auch immer Spaß gemacht hat. Etwas merkwürdig bleibt für mich allerdings, eigene Schwimmer zu ehren – aber das lässt sich nicht vermeiden. Bedanken möchte ich mich dabei ganz herzlich bei Andreas Lange und Ingmar Hahn für die gute Teamarbeit bei den Siegerehrungen, so dass ich immer neben den Siegerehrungen auch noch etwas von den Rennen mitbekommen konnte.

Aus organisatorischer Sicht waren alle Meisterschaften sehr gut gelungen, auch die Trennung von Kindermehrkampf und Bezirkssprintmeisterschaften erwies sich als die richtige Entscheidung. Die Sprintmeisterschaften erreichten wieder eine angenehmere Wettkampfdauer, und der Kindermehrkampf war eine schöne Veranstaltung für die Kleinsten. Die erstmalig ausgetragenen Freiwassermeisterschaften waren eine äußerst gelungene Veranstaltung, die der Wettergott mit strahlendem Sonnenschein begleitete. Stimmungs- und leistungsmäßig waren wieder die beiden Mannschaftswettbewerbe DMS und DMSJ absolute Höhepunkte. Aufgrund einer Terminüberschneidung mit den Norddeutschen Meisterschaften konnte ich leider an den Mastersmeisterschaften nicht teilnehmen, aber auch diese Veranstaltung ist sehr gut gelungen.

Insofern sind wir – nicht nur in den sportlichen Bereichen – als Bezirk sehr gut aufgestellt und können diesen Trend hoffentlich weiter fortführen. Dies liegt natürlich auch an den vielen engagierten Ehrenamtlichen in den Bezirksvereinen, die die Arbeit im Vorstand erleichtern, unterstützen und kritisch begleiten. Wünschen möchte ich mir daher von allen Beteiligten, dass diese Unterstützung und die Offenheit erhalten bleiben – bitte teilt uns und mir eure Wünsche und Probleme mit, damit wir gemeinsam den Bezirk Braunschweig weiter voran bringen können.

Hartmut Stosnach

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER (FINANZEN)



Kassenbericht 2011

	Konten			
1. Bestände 01.01.2011				
Kassenbestand	3000		14.729,03 €	
Wasserballkonto	3200		1.019,16 €	
Sparbücher	3100		22.702,84 €	38.451,03 €
2. Ausgaben/Einnahmen				
2.1 Verwaltung / Vorstand				
Vorstandssitzungen	58100	-	1.190,00 €	
Sonst. Reisekosten Vorstand/Ausschußmitglieder	58110	-	640,20 €	
Hauptausschusssitzungen	58150	-	488,50 €	
Zinsen	14950		591,50 €	
Spenden	14100		86,40 €	
Porto	51100	-	120,90 €	
Telefon/Fax	51200		- €	
Allgem. Bürobedarf	51300	-	35,93 €	
Zeitschriften/Literatur	51500	-	204,00 €	
Internet / Homepage	51250		- €	
Kontoführungsgebühren	51400	-	54,16 €	
Sonstige Auslagen (u.a. DJH, Notarkosten)	51600	-	71,89 €	
Versicherungen	54860	-	283,72 €	
Ehrungen / Geburtstage	54150	-	226,37 €	
Bezirkstag	58050	-	952,83 €	3.590,60 €
2.2 Fachausschuss Schwimmen				
Veranstaltungen	17100-17170		7.415,92 €	
Lehrgänge	58120		1.378,30 €	
KMK/JMK Lehrgänge (1)	72100-72180		525,21 €	
LSN Teamcup	58122/58123	-	1.661,97 €	
Periodenfr. Ertr./Ausgaben vom Vorjahr	54990		- €	
Medaillen / Urkunden (auch Reste)	58890	-	257,50 €	
Fachausschusssitzungen	58121	-	780,50 €	6.619,46 €
2.3 Fachausschuss Wasserball				
Ausschusssitzungen / Technikersitzung	58130	-	207,70 €	
Meldegeld Wasserball	19100		508,79 €	
Bußgelder/Ordnungsgebühren	14200		490,00 €	
Reisekosten Schiedsrichter	57350		97,08 €	
Lehrgänge	72200		- €	888,17 €
2.4 Fachausschuss Breitensport				
Lehrgänge	72500		- €	
Fachausschusssitzungen	58140	-	332,00 €	332,00 €
2.5 Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit				
Fachausschusssitzungen	58145		- €	
Reisekosten zu Veranstaltungen			- €	- €
2.6 Reparaturen/Anschaffungen/Vermietung AV				
Anschaffungen	54750	-	469,00 €	
Reparaturen / Wartung	54550	-	18,25 €	
Miete Beamer	58125		90,00 €	
Rechnungsabgrenzungen			- €	397,25 €
				3.187,78 €
3. Endbestand				41.638,81 €
Bestände 31.12.2011				
Kassenbestand	3000		12.573,54 €	
Wasserballkonto	3200		1.065,27 €	
Sparbücher	3100		28.000,00 €	41.638,81 €

(1) Bei den KMK/JMK Lehrgängen sind bereits 745,80 € in 2010 als Anzahlung für die Jugendherberge gezahlt worden.

Haushaltsvoranschlag 2012

	Konten		
1. Verwaltung / Vorstand			
Vorstandssitzungen	58100	-	750,00 €
Sonst. Reisekosten Vorstand/Ausschußmitglieder	58110	-	400,00 €
Hauptausschusssitzungen	58150	-	800,00 €
Jugendwart	14890		- €
Zinsen	14950		300,00 €
Spenden	14100		- €
Porto	51100	-	100,00 €
Telefon/Fax	51200		- €
Allgem. Bürobedarf	51300	-	100,00 €
Zeitschriften/Literatur	51500	-	204,00 €
Fotokopien	51310		- €
Internet / Homepage	51250	-	100,00 €
Kontoführungsgebühren	51400	-	56,00 €
Sonstige Auslagen (u.a. DJH, Notarkosten)	51600	-	100,00 €
Versicherungen	54860	-	290,00 €
Ehrungen / Geburtstage	54150	-	200,00 €
Bezirkstag	58050	-	1.100,00 €
			<u><u>- 3.900,00 €</u></u>
2. Fachausschuss Schwimmen			
Veranstaltungen	17100-17160		5.300,00 €
Lehrgänge	58120		500,00 €
KMK/JMK Lehrgänge	72100-72180		- €
LSN Teamcup	58122/3	-	700,00 €
Sonstiges			- €
Fachausschusssitzungen	58121	-	800,00 €
			<u><u>4.300,00 €</u></u>
3. Fachausschuss Wasserball			
Ausschusssitzungen / Technikersitzung	58130	-	150,00 €
Meldegeld Wasserball	19100		750,00 €
Bußgelder/Ordnungsgebühren	14200		- €
Mahngebühren	14500		- €
Reisekosten Schiedsrichter	57350	-	200,00 €
Lehrgänge	72200		- €
			<u><u>400,00 €</u></u>
4. Fachausschuss Breitensport			
Lehrgänge	72500		100,00 €
Fachausschusssitzungen	58140	-	400,00 €
			<u><u>300,00 €</u></u>
5. Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit			
Fachausschusssitzungen/ RK zu Veranstaltungen	58145	-	350,00 €
			<u><u>350,00 €</u></u>
6. Reparaturen/Anschaffungen/Vermietung AV			
Anschaffungen	54750		- €
Reparaturen / Wartung	54550	-	150,00 €
Miete Beamer	58125		- €
Rechnungsabgrenzungen			- €
			<u><u>150,00 €</u></u>
Gesamtergebnis:			<u><u>- €</u></u>

Ingmar Hahn

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN - VORSITZENDER

Das Jahr 2011 – Wir expandieren

Neben den alt bewährten Meisterschaften und der Wiederauf-
stehung der DMS nach einem Jahr Abstinenz beschritt der BSBS in
diesem Jahr Neuland oder besser gesagt Freiwasser; aber dazu
später.

Bereits Mitte Januar begann das Sportjahr mit den Bezirksmeister-
schaften „Lange Strecken“ in Braunschweig. Die Ausrichtung wurde
durch den BSV Ölper übernommen. Neben der gewohnt guten Aus-
richtung gab es leider auch einen bitteren Beigeschmack! Was sich bei folgenden Meister-
schaften weiter durchzog, begann schon am Jahresanfang - zahlreiche Urkunden wurden
durch die Vereine nicht abgeholt bzw. es fehlten Aktive bei Siegerehrungen. Auf der einen
Seite haben die Kreisvertreter im Hauptausschuss gefordert, dass für alle Aktiven Urkunden
erstellt werden, auf der anderen Seite wird dann dieses Versprechen durch einige Vereine,
Eltern bzw. Aktive mit Füßen getreten – an der Schnelligkeit des Protokolls kann es nicht
liegen! Auch der Fachausschuss hat sich zu dieser Problematik Gedanken gemacht und
unterschiedliche Lösungsansätze von pauschaler Gebühr bis hin zur nachträglichen Disqua-
lifikation der Aktiven nach pauschaler Verwarnung in der Kampfrichtersitzung durchgespro-
chen. Für 2012 belassen wir es noch bei der Einschränkung, dass Medaillen nur an anwe-
sende Aktive bei Siegerehrungen vergeben werden, in der Hoffnung, bei unseren Vereinen
ein wenig Einsicht zu erreichen, denn weitere Konsequenzen müssen nicht sein und gehen
teilweise dann auch zu Lasten der Vereine, die sich vorbildlich verhalten.



Für 2012 müssen aufgrund des geänderten Jugendschutzes einige Änderungen für diese
Meisterschaft vorgenommen werden. Um diesem Genüge zu tun und die Anzahl der
Meisterschaften nicht unnötig aufzublähen, haben wir uns wie auch unser Nachbarbezirk
Hannover, dazu entschlossen, die „Langen Strecken“ zusammen mit dem SMK/JMK auszu-
richten. Mit dem BSV Ölper haben wir dafür unter anderem mit der Parallelverfügbarkeit von
zwei Schwimmbecken und der Entzerrung auf zwei Tage die besten Voraussetzungen für
einen zeitgemäßen Ablauf geschaffen.

Ende Januar führte der Bezirk dann die Bezirksmeisterschaften JMK/SMK in Clausthal-Zel-
lerfeld durch. Nachdem die Veranstaltung vorerst nur mit dem JMK geplant war, mussten wir
hier Ende 2010 nachbessern und auch den SMK mit aufnehmen, da für die Teilnahme am
Landesmehrkampf und an den Landesjahrgangsmesterschaften eine Teilnahme an einem
Mehrkampf Pflicht war, zumal es vor diesen Landesmeisterschaften kaum noch Möglichkei-
ten dazu gab. An dieser Stelle herzlichen Dank an den Ausrichter TuS Clausthal-Zellerfeld,
der diese Erweiterung ohne größere Probleme meisterte.

Anfang Februar gab es nach dem Tausch von DMS und DMSJ und dem damit verbundenen
Ausfall der DMS in 2010 wieder eine DMS. In alt bewährter Form haben wir diese Veran-
staltungen wieder in Braunschweig und Göttingen mit dem BSV Ölper und dem ASC Göt-
tingen durchgeführt. Auch wenn wir in Braunschweig ein Nachschwimmen über 1500m Frei-
stil erlebten, herrschte an beiden Orten eine Bombenstimmung – auch beim Nachschwim-
men übrigens! Für 2012 wird es bei dieser Veranstaltung bisher keine Änderungen geben –
auch die Ausrichtungsorte bleiben.

Im März fanden dann die Bezirksmeisterschaften in Braunschweig statt – in diesem Jahr
auch unter der Leitung zweier Ausrichter. Da diese Veranstaltung neben der Sprintmeister-

schaft zu den aufwendigeren Veranstaltungen zählt, die nicht als „Anfängerveranstaltungen“ vergeben werden, hat man hier auf zwei Ausrichter gesetzt, nämlich dem PSV Braunschweig und dem SSC Germania Braunschweig. Insgesamt eine gelungene Veranstaltung, womit sich der PSV auch für weitere Bezirksmeisterschaften empfohlen hat. Neben den Wettkämpfen und Ehrungen kam es traditionell auch zur Ehrung der Auswahlmannschaft, die am letzten Teamcup teilgenommen hat – immer wieder ein schönes Bild, das die verschiedenen Fassetten unseres Verbandes widerspiegelt.

Bei schönstem Sommerwetter ging es dann erstmals in der Geschichte des BSBS in den See, denn die ersten offenen Freiwassermeisterschaften standen an. Mit den Triathlon-Freunden Northeim hatten wir gehofft, hier einen kompetenten Partner zu haben, zumal parallel zu unserer Veranstaltung ein Triathlon organisiert wurde. Leider klappte organisatorisch dann doch nicht alles nach unseren Wünschen, so dass auf meinen Fachausschussmitgliedern und unseren Helfern mehr Belastung lag als eigentlich angedacht. Besonderer Dank an dieser Stelle an Daniela und Andreas Lange, Gregor Szorec, Christine Kahmann und allen eingesetzten Kampfrichtern und Helfern, die dafür gesorgt haben, dass diese Veranstaltung doch noch ein sportlicher Erfolg wurde. Nichts desto trotz haben wir uns im Fachausschuss aber auch Gedanken darüber gemacht, ob wir weiterhin an dieser Veranstaltungsform festhalten, zumal uns der Kiessee in Northeim leider nicht mehr zur Verfügung steht, da dieser nicht mehr offiziell beaufsichtigt wird. Insgesamt sind wir aber zu dem Entschluss gekommen, es nicht bei diesem einmaligem Versuchsballon zu belassen und haben auch für 2012 eine Freiwassermeisterschaft geplant. Derzeit laufen die Verhandlungen mit dem ausrichtenden Verein und dem Seebetreiber. Insgesamt würden wir uns freuen, wenn auch unser Jedermannschwimmen ein wenig mehr angenommen wird, denn das Thema Breitensport sollte auch weiterhin präsent bleiben.

Im September ging es dann Schlag auf Schlag. Zuerst trafen sich die Sprinter zu den Bezirkssprintmeisterschaften in Goslar. Die Veranstaltung wurde hier durch den MTV Goslar in einem dem Sprint würdigen Rahmen durchgeführt; teilweise mussten wir sogar noch kleine Siegerehrungspausen einlegen, um die Abmeldezeiten für die Endläufe zu gewähren. Alle Platzierten im Jugend- und offenen Finale konnten direkt nach dem jeweiligen Finale geehrt werden, umso unverständlicher ist es, dass es eine Sportlerin gab, die dann bei der Siegerehrung nicht präsent war. Leider hatten wir hier kleine Einbußen bei der Meldezahl, was wohl daran lag, dass zeitgleich der Bundesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ stattfand, an dem mehrere Aktive aus dem BSBS beteiligt waren.

Die Woche darauf waren dann die Kleinsten beim Kindermehrkampf in Göttingen, der durch Waspo 08 Göttingen ausgerichtet wurde, gefragt. Nach ersten Bedenken, die Veranstaltung aufgrund einer geringen Meldezahl absagen zu müssen, kamen auf den letzten Drücker dann doch 47 Aktive zusammen. Absolviert wurde noch das „alte“ KMK-Programm, da der Bezirk seine Veranstaltung bereits vor Änderung des Jugendschutzes beim DSV angezeigt hatte. Bei herrlichem Wetter wurden dann alle Aktiven mit Teilnehmermedaillen und Urkunden auf dem Vorplatz des Schwimmbades geehrt. Ab 2012 wird es den Kindermehrkampf nur noch bis zur Bezirksebene geben – wie wir hier weiter verfahren werden, wird der Fachausschuss auf einer seiner nächsten Sitzungen klären.

Zum Jahresabschluss brodelte dann das Wasser nochmals in Göttingen – die Bezirksstaffelmeisterschaften und die DMSJ standen auf dem Programm. Trotz voller Halle und zahlreichem Nachschwimmen brach die gute Stimmung zu keinem Zeitpunkt ab. Bereits 20 Minuten nach Ende wurden alle DMSJ-Mannschaften mit Urkunden und die drei Erstplatzierten erstmalig mit Medaillen geehrt. Herzlichen Dank hier an den ASC Göttingen für die geleistete Arbeit.

Weitere Einzelheiten sind den Berichten meiner zuständigen Fachausschussmitglieder zu entnehmen.

Mit Marcel Jerzyk, Alexandra Janitzki und Daniela Lange wurden in 2011 auch wieder drei Sportler für Ihre schwimmerischen Erfolge im Jugend- und Mastersbereich geehrt. Diese Ehrungen haben wir auch in 2011 wieder während der Bezirksmeisterschaften sowie Bezirksmastersmeisterschaften vorgenommen, da wir der Meinung sind, hier das entsprechende Umfeld für eine Würdigung zu haben, so dass hoffentlich auch manch ein anderer diesen Erfolgen nacheifert.

Insgesamt muss man anmerken, dass die Meisterschaften bei uns im Bezirk derzeit auf einem sehr hohen Standard sowohl schwimmerisch als auch organisatorisch laufen. An dieser Stelle somit nochmals der ausdrückliche Dank an alle Ausrichter und die dort eingebundenen Helfer sowie an meine Fachausschussmitglieder, die viele Stunden ehrenamtlich in der Vor- und Nachbereitung geopfert haben. So ist manche Nacht zum Tag gemacht worden, um beispielsweise Gruppeneinteilungen für KMK/JMK/SMK zu erstellen, Erfolge für eine würdige Vorstellung der Aktiven per Hand herauszusuchen oder ENM und Rekorde zu bearbeiten. Aber auch für 2012 sind uns die Ideen nicht ausgegangen, in der Hoffnung, dass auch Ihr an dieser Form Gefallen gefunden habt anstatt eine Bezirksmeisterschaft als reine Massenabfertigung zu betrachten.

Auch im Bereich der Kampfrichteraus- und -fortbildung wurde das 2011 begonnene neue Konzept weiter ausgebaut und verbessert. Auch wenn der Warm-Up-Test bei der Auswertung wenigen Teilnehmern den Schweiß auf die Stirn treibt, sind die Ergebnisse überwiegend unbefriedigend. Im Bereich der Schiedsrichter kann sich der Bezirk über Zuwachs freuen. Thorsten Fink absolvierte seine Schiedsrichterausbildung in Hamburg, da der LSN seine Ausbildung absagt hat – Herzlichen Glückwunsch! Zusätzlich zu den gewohnten Kampfrichteraus- und -fortbildungen wird es dann in 2012 auch noch zwei spezielle Lehrgänge geben, wobei wir uns freuen würden, für diese Bereiche bei Euch Interesse geweckt zu haben. Alle weiteren Informationen und Einzelheiten sind dem Bericht von Christine Kahmann zu entnehmen. Nachdem wir Ende 2011 schon durch die Möglichkeit der Überweisung von Lehrgangsgebühren neue Wege beschritten haben, werden wir in 2012 unsere Aus- und Fortbildungen an die Änderungen in der Kampfrichterordnung und den durch den DSV neu herausgegebenen Fragebögen anpassen müssen.

Im Bereich KMK/JMK/Talente war der Fachausschuss mit Alexandra Janitzki wieder aktiv. Um ihrem Bericht nicht alles vorweg zu nehmen, sei hier nur erwähnt, dass es uns auch 2011 möglich war, insgesamt neun KMK/JMK-Lehrgänge auf Bezirksebene anzubieten. Hinzu kam dann in diesem Jahr noch der Vorbereitungslehrgang für den LSN-Teamcup, an dem der Bezirk nach langer Diskussion auch in diesem Jahr teilnehmen wird. Auch für 2012 soll hier das Programm modifiziert werden – mal sehen, was hier auf uns zukommt. Für 2012 sind wieder neun Lehrgänge geplant, wobei die Lehrgangsinhalte an die neuen KMK/JMK/SMK-Durchführungsbestimmungen angepasst wurden. Auch hoffen wir, dass wir in Sachen Auswahlmannschaft für 2012 endlich bessere Nachrichten verbreiten können, denn die bisherigen Versuche scheiterten keinesfalls am Finanziellen, sondern daran, einen Termin frei zu haben, an dem wir die Aktiven für eine schlagfertige Auswahlmannschaft zusammen bekommen, aber auch die Betreuung sicher gestellt ist.

Bleibt noch der Bereich Traineraus- und -fortbildung. In 2011 wurden insgesamt drei Fortbildungen sowie die Trainerassistentenausbildung angeboten. Eine Fortbildung zum Thema „Trockentraining“ mussten wir leider aufgrund der geringen Anzahl von Teilnehmern absagen. Für 2012 wird es für diesen Bereich einen Personalwechsel geben, nachdem Jens-Robert aus terminlichen Gründen sein Amt im Fachausschuss abgeben wird. An dieser Stelle herzlichen Dank an Jens-Robert für die über Jahre geleistete Arbeit im Fachauss-

schuss. Glücklicherweise wird Jens-Robert uns nicht komplett verlassen, sondern steht uns weiterhin als Dozent gerne zur Verfügung. Sofern der Vorschlag des Fachausschusses Schwimmen im Hauptausschuss Zustimmung findet, wird Gregor Szorec diesen Posten übernehmen. Damit haben wir sicherlich auch ein für die Vereine interessantes Thema des Zusammenspiels zwischen Breiten- und Leistungssport unter einer Person abgedeckt.

Zu guter Letzt bleibt mir nur noch übrig, mich bei allen Vereinsvertretern, Kreisvertretern, beim Vorstand und allen anderen Begleitern für die offene und konstruktive Zusammenarbeit sowie Unterstützung in 2011 zu bedanken. Mein besonderer Dank gilt natürlich meinem Fachausschuss. In diesem Sinn freue ich mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Euch.

Christine Kahmann

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN - STELLV. VORSITZENDE, KAMPFRICHTEROBFRAU

Und schon ist das Jahr vorbei. Ich werde mich in diesem Jahr bewusst kurz halten und nur die wirklich wichtigen Dinge, die im Laufe des Jahres aufgetreten sind, berichten und mich auf die Arbeit als Kampfrichterobfrau beschränken. Dabei werde ich die wichtigsten Fakten direkt an den Anfang stellen und mich nicht mit „warmen Worten“ aufhalten.



Kampfrichterausbildung Wettkampfrichter

2011 haben 4 Ausbildungen stattgefunden. Die Teilnehmerzahl ist im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zurückgegangen. Insgesamt haben 72 Teilnehmer an den Ausbildungen teilgenommen. Wurden in den Vorjahren immer rund 100 neue Wettkampfrichter ausgebildet, hat sich die Zahl in 2011 um ca. 30% verringert. Sollten sich die Teilnehmerzahlen weiterhin rückläufig sein, bzw. so wie in 2011 entwickeln, wird sich ein ernstes Kampfrichterproblem ergeben.

Um der Sache auf den Grund zu gehen, werde ich im Laufe des Januars eine Umfrage entwerfen, um so allen die Gelegenheit zu geben, Vorschläge zu unterbreiten, was an der Ausbildung verbessert werden muss bzw. warum dieses Jahr einfach weniger Wettkampfrichter als in Vorjahren ausgebildet wurden.

Wie jedes Jahr muss ich auch noch einmal die Vorbereitung der Teilnehmer durch einige Vereine kritisieren. Zum Teil kommen die Teilnehmer sehr gut vorbereitet zum Lehrgang. Andere hingegen scheinen noch nie ein Schwimmbad von innen gesehen zu haben! Es macht uns auch keinen Spaß, einen Lehrgang zu veranstalten, bei dem am Ende den Teilnehmern keine positive Teilnahme bescheinigt werden kann.

Bis auf einige Ausreißer nach unten ziehe ich bei der Qualität der Teilnehmer dennoch ein positives Fazit. Die Lehrgänge gestalteten sich als äußerst angenehm und auch die Ergebnisse waren zufriedenstellend.

Kampfrichterfortbildung

Die Kampfrichterfortbildung wurde in 2010 umstrukturiert. Die Inhalte kommen bei den Teilnehmern fast durchweg positiv an. Das Ziel der Fortbildungen, vorhandenes Wissen aufzufrischen und neue Aspekte in der Kampfrichtertätigkeit aufzuzeigen, ist mit den neuen Inhalten erreicht worden.

Für mich ist die Einführung des Eingangstests sehr aufschlussreich. Für alle, die Statistiken mögen, werde ich noch eine zusammengefasste Auswertung anfügen. An dieser Stelle werde ich deutliche Worte los. Der Eingangstest besteht aus 17 Fragen, die dem Fragebogen entnommen sind, der für die Wettkampfrichterausbildung verwendet wird. Es ist mir durchaus bewusst, dass nach drei Jahren einige Sachen vergessen werden können und auch die eine oder andere Frage falsch verstanden wird. Der Fehlerschnitt bei 17 Fragen liegt bei 4,1 Fehlern. In Prozent ausgedrückt bedeutet dies, dass 24% aller Fragen falsch beantwortet wurden. Hochgerechnet auf 45 Fragen, die in der Wettkampfrichterprüfung gestellt werden, ergibt sich eine durchschnittliche Fehlerzahl von 10,94 Fehlern. Zum sofortigen Bestehen müssen fünf Fehler oder weniger erreicht werden, zwischen 5 und 10 Fehlern erfolgt eine Nachprüfung und ab 10 Fehlern gilt die Prüfung als nicht bestanden.

Im Klartext bedeutet das, durchschnittlich würden alle Kampfrichter durch eine erneute Wettkampfrichterprüfung fallen!

Dieser Eingangstest hat keine Auswirkung auf die Gültigkeit der Lizenz, dies wird auch weiterhin so beibehalten. Allerdings sollte sich so manch ein Teilnehmer Gedanken machen, ob er sich nicht noch einmal mit den wichtigsten Kampfrichterpositionen und Regeln über die Schwimmarten vertraut machen sollte. Die Fehlerzahl 0 wurde nur von 2 Teilnehmern erreicht, dafür aber auch die Fehleranzahl von 10 Fehlern.

Ich möchte keine Kampfrichter am Beckenrand haben, die perfekte Regelkenntnisse haben, dafür aber die Leidenschaft für den Schwimmsport verloren haben. Wie ich bereits gesagt habe, niemand weiß alles und ich verstehe auch durchaus, wenn bis zu 3 / 4 Fehler in solch einem Test auftreten. Ich erwarte allerdings ein gewisses Grundwissen. Unser Prinzip ist es, allen Schwimmern Chancengleichheit zu ermöglichen, wenn Sie an einem Wettkampf teilnehmen und Ihre Platzierung nicht durch Glück oder Unwissen der Kampfrichter entschieden wird.

Trotz aller kritischen Worte, sehe ich am Beckenrand bei so vielen Wettkämpfen im Jahr immer wieder die gleichen Gesichter, die sich die Wochenenden um die Ohren schlagen, um den Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen den Schwimmsport zu ermöglichen. An dieser Stelle sei jedem gedankt, der sich als Kampfrichter zur Verfügung stellt.

Fehlerzahl bei Fortbildungslehrgängen	Gesamtzahl Teilnehmer 128
0 Fehler	2 x
1 Fehler	10 x
2 Fehler	17 x
3 Fehler	23 x
4 Fehler	24 x
5 Fehler	16 x
6 Fehler	19 x
7 Fehler	14 x
8 Fehler	1 x
9 Fehler	0 x
10 Fehler	2 x
Fehlerschnitt	4,13

Lehrgang Auswerter / Protokollführer

Auch 2011 haben wir den Lehrgang als kombinierten Lehrgang für Ausbildung und Fortbildung angeboten. Erfreulicherweise wurde das Angebot für diesen Lehrgang wieder sehr gut

angenommen, so dass wir die Höchstteilnehmerzahl von 20 Teilnehmern nur durch zwei Streichungen erreichen konnten. Letztendlich haben 15 zur Ausbildung und 5 zur Fortbildung teilgenommen.

Bedauerlich ist, dass am Ende leider nicht allen Teilnehmern die Lizenz für Auswerter / Protokollführer bescheinigt werden konnte. Dieser Lehrgang ist ein sehr langer und kompakter Lehrgang. Wer sich für den Lehrgang interessiert, muss zumindest Grundkenntnisse der Auswertung haben. Erschwerend hinzu kommt, dass die Praxisbeispiele zwar so heißen, aber nicht wirklich praxisbezogen sind. Ich würde an dieser Stelle sagen, spricht mit jemandem, der den Lehrgang schon einmal besucht hat, aber für das Jahr 2012 gibt es vom DSV neue Vorgaben und Unterlagen hinsichtlich der Ausbildung für den Lehrgang. Ob diese praxisbezogener und leichter zu unterrichten sind als die bisherigen, lasse ich dahingestellt. In der bisherigen Form können wir den Lehrgang auf jeden Fall nicht fortführen. Mit einem Eintageslehrgang werden wir mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit nicht mehr auskommen. Sobald hier Genaueres feststeht, werde ich dies veröffentlichen.

Schiedsrichter

Die letzte Stelle, an der ich in diesem Bericht Kritik anbringe. Die Kritik drücke ich der Einfachheit halber sehr pauschaliert aus: es gibt zu wenig Schiedsrichter im Bezirk Braunschweig.

Schiedsrichter ist kein einfacher, aber in meinen Augen ein sehr schöner Job. Voraussetzung ist, dass man reichlich Erfahrung am Beckenrand hat. Reichlich ist sehr schwammig ausgedrückt, dies hängt immer von der einzelnen Person ab. Jemand, der schon länger Wettkämpfe organisiert oder selber als Schwimmer unterwegs war, ist schneller mit den Aufgaben vertraut, als jemand, der als Quereinsteiger in den Schwimmsport kommt, wobei sich dies nicht unmittelbar darauf auswirkt, ob jemand ein guter oder schlechter Schiedsrichter wird.

Sollte sich jemand für die Tätigkeit als Schiedsrichter interessieren oder ihr stellt fest, dass sich jemand aus Eurem Verein eignet, habt keine Scheu Euch zu melden und zu fragen, was dann wirklich erwartet wird. Ich habe durch meine schon etwas längere Tätigkeit als Schiedsrichter sehr viel Positives erfahren und viel Spaß gehabt.

Umso mehr freut es mich, dass im Jahr 2011 ein neuer Schiedsrichter gewonnen werden konnte. Thorsten Fink von der SSG Braunschweig hat im Jahr 2011 den Schiedsrichterlehrgang in Hamburg besucht und seine praktischen Einsätze bereits alle absolviert. Ich wünsche Dir weiterhin alles Gute für Deine Arbeit am Beckenrand.

Nach den Abgängen im Jahr 2011 wird 2012 Egon Bröseke nach vielen vielen Jahren als Schiedsrichter am Beckenrand seine Lizenz nicht verlängern lassen. Ich gehöre zu denjenigen, die unter Egon ihr Handwerk gelernt haben, ich danke Dir, Egon, an dieser Stelle für die geleistete ehrenamtliche Arbeit.

Freiwassermeisterschaften in Northeim

In anderen Berichten wurde oder wird ausführlich über die Freiwassermeisterschaften berichtet.

Ich möchte als erstes Daniela Lange für Ihren unermüdlichen Einsatz danken, ohne die diese Meisterschaft nicht stattgefunden hätte. Da dieses Neuland für fast alle war, stand sie sowohl für die Kampfrichter und als auch für mich mit wertvollen Tipps zur Seite.

Als zweites danke ich allen Kampfrichtern, die an dem Tag im Einsatz waren. Nicht nur, dass sie bei 30° im Schatten mitten auf dem See teilweise ohne Sonnenschutz auf schwankenden Planken oder Booten die Kampfrichteraufgaben vorbildlich erledigten, sondern sie waren stets mit helfender Hand zur Stelle, was sicher keine Selbstverständlichkeit ist.

Neuigkeiten im Jahr 2011 und für das Jahr 2012

Für das Jahr 2012 wird es einige WB-Änderungen geben. Diese betreffen den Masters- und Freiwasserteil und werden keine Probleme darstellen.

Bereits ab dem letzten Lehrgang für 2011 haben wir als weitere Bezahlmöglichkeit die Überweisung eingeführt. Ziel ist es, auf mittelfristige Sicht die Scheckzahlungen abzuschaffen, da diese unverhältnismäßige Gebühren verursachen.

Die Termine für das Jahr 2012 sind bereits veröffentlicht, an einigen Stellen fehlen noch die Orte, in denen die Lehrgänge stattfinden werden.

Ein Lob an dieser Stelle an die Vereine, die schnelle Kommunikation und Unkompliziertheit aller erleichtert mir meine Arbeit an vielen Stellen! Natürlich danke ich auch meinem Referententeam, die mir hilfreich zur Seite stehen: Rolf Marquardt und Ingmar Hahn.

Alexandra Janitzki

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – SACHBEARBEITERIN TALENTSICHTUNG UND -FÖRDERUNG, AUSWAHLMANNSCHAFTEN, REKORDE

Nachdem ich im letzten Jahr stolz unsere „neuen“ Bezirksrekorde präsentieren konnte, gibt es in diesem Jahr viele neue Bestmarken zu vermelden. Den letzten Rekord gab es im Rahmen der Deutschen Kurzbahnmeisterschaften Ende November in Wuppertal: Fabienne Mann vom BSV Ölper 2000 verbesserte ihre eigene Bestzeit über 100m Freistil auf jetzt 57,68 Sekunden.



Rekorde wie am Fließband lieferte Marcel Jerzyk von Waspo 08 Göttingen ab. Immer wieder steigerte er seine Zeiten auf den langen Kraulstrecken. Ebenfalls bei den DM Kurzbahn in der Wuppertaler Schwimmoper schraubte er sie auf nun 8:03,10 über 800m und 15:38,68 über 1500m Freistil. Mit diesen Zeiten schwamm er sich in die offenen TOP 10 des Deutschen Schwimmverbands – und öffnete sich die Tür, um im nächsten Jahr weiter für Furore zu sorgen. Bereits bei den Landeskurzbahnmeisterschaften hatte Marcel am 29. Oktober in Hannover seine Bestmarke über 400m Freistil deutlich unter die magische 4-Minuten-Grenze auf nun 3:56,90 gesteigert. Auch bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin war Marcel der große Dominator unseres Bezirks: Seine Rekordzeiten auf der 50m-Bahn über 800m (8:14,48) und 1500m Freistil (15:53,95) brachten ihm gleichzeitig auch jeweils den Titel des Deutschen Jahrgangsmeisters ein. Wir sind gespannt, wie Marcells Karriere weiter verlaufen und wie viele Rekorde er uns noch bescheren wird.

Am 15. Mai hatte Claudia Casale vom TV Jahn Wolfsburg ihren Rekord über 200m Rücken auf der 50m-Bahn in Hannover auf starke 2:21,27 verbessert. Es ist sportlich sehr schade für uns, dass unsere Leistungsträgerin nun mit ihrer Familie in New York lebt. Wir wünschen ihr an dieser Stelle alles Gute, besonders natürlich für die schwimmerische Zukunft und warten auf weitere Erfolgsmeldungen von ihr.

Mein Hauptaugenmerk lag auch 2011 wieder auf unseren Lehrgängen im Bereich Talent-sichtung und Talentförderung. Wie im Vorjahr hatten wir neun Maßnahmen geplant, um unsere Schwimmerinnen und Schwimmer auf die Mehrkampfsaison vorzubereiten. Die erste Überraschung gab es gleich zu Jahresbeginn, als der DSV uns mit dem neuen „Schwimmerischen Mehrkampf“ beglückte. Als sich unsere Nachwuchstalente am Ende der Weihnachtsferien vom 4.-5. Januar in Northeim trafen, galt es erstmals, diese neuen Inhalte in das Training einzubinden, und so wurde neben dem offiziellen Thema „JMK“ eben auch der „SMK“ Schwerpunkt unserer Förderung. An diesem Zweitageslehrgang trainierten die Jahrgänge 1999/2000 weiblich und 1998/1999 männlich gemeinsam für die ersten Mehrkämpfe. Auch die Zeugnisferien nutzen wir wieder für einen Lehrgangstag. Am 1. Februar kamen die Jüngsten zum KMK-Lehrgang in Goslar zusammen. Das waren der Jahrgang 2002 auf Einladung nach ihren bereits erbrachten KMK-Ergebnissen und der Jahrgang 2003, der selbstständig von seinen Trainern vorgeschlagen worden war. Hier gab es wieder mehr Zulauf als im Vorjahr, aber ich wünsche mir noch mehr Mut und Vertrauen der Heimtrainer, wenn es darum geht, die Jüngsten an unsere Maßnahmen heranzuführen.

Um gut vorbereitet in die Wettkämpfe zu gehen, ging es Schlag auf Schlag weiter: Am 5. Februar stand nun ein reiner JMK-Lehrgang für die Jahrgänge 2000/2001 weiblich und männlich in Goslar an. Am 19. Februar veranstalteten wir unseren ersten reinen SMK-Lehrgang für die Sportlerinnen und Sportler der Jahrgänge 1999 weiblich sowie 1998/1999 männlich in Greene. Gleich am folgenden 20. Februar gab es dann den letzten Schliff für die Aktiven im JMK in Goslar. Nach all den Mehrkampfmeisterschaften kamen die KMK-Kids am 14. Mai noch einmal in Goslar zusammen. Nach der Sommerpause standen noch drei Lehrgänge auf dem Programm. So trafen sich die neuen SMK-Jahrgänge (2000 weiblich und 1999/2000 männlich) bereits am 16. August in Goslar zu ihrem ersten Trainingstag. Den schulfreien 3. Oktober nutzen wir in Greene zum Einstieg in den JMK (Jahrgänge 2001/2002 weiblich und männlich). Den Abschluss des Jahres bildete ein Lehrgang gemischt aus JMK und KMK am 27. November in Goslar, um einerseits den „Großen“ noch einmal beim Sprung in den JMK zu helfen und andererseits die „Kleinen“ im KMK zu fördern. Unterstützt wurde ich bei diesen neun Lehrgängen viermal von Sascha Janitzki, je zweimal von Kristina Dörries bzw. Lennard Ulrich und einmal von Sören Novin. Allen möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit danken.

Für das Jahr 2012 haben wir wieder neun Tage eingeplant, die im Zeichen des Nachwuchses stehen sollen. Da die Bezirks- und Landesmeisterschaften im SMK und JMK schon sehr früh (Januar bzw. März) liegen werden, sind auch früh im Jahr Lehrgänge angesetzt, um vor jeder Meisterschaft einen Tag veranstalten zu können. Vielen Dank an alle Trainer, die sich durch all die Zettelwirtschaft der Anmeldungen gekämpft haben, um ihre Schützlinge anzumelden. Das war sicherlich viel auf einmal, aber es wird sich lohnen. Manchmal ist eben auch der Weg das Ziel! Danke an Euch alle! Insgesamt sehe ich uns auf einem guten Weg, den es aber weiterhin noch auszubauen gilt. An dieser Stelle möchte ich meinen Appell aus dem letzten Jahr noch einmal wiederholen: Liebe Heimtrainer, arbeitet mit uns zusammen! Ich bin überzeugt davon, dass wir gute und richtige Arbeit leisten, schickt uns Eure Schützlinge, damit wir mehr zusammenarbeiten können. Natürlich ist klar, dass unsere einzelnen Tage nicht die Welt verändern können, aber es sind doch immer gute Fortschritte zu sehen.

Der Schlüssel liegt in unserer Zusammenarbeit, denn neben all den sozialen Vorteilen, die unsere Maßnahmen bilden, sind es immer mal wieder andere Blickwinkel und Ideen, die unsere Sportler nach vorne bringen. Habt Vertrauen und lasst uns gemeinsam arbeiten, damit wir den Kindern das Beste bieten können – was ja eigentlich unser aller Ziel ist! Ich bin zudem guter Hoffnung, dass wir im nächsten Jahr auch wieder einen Lehrgang am Stützpunkt Hannover gemeinsam mit den Landestrainern des LSN veranstalten können.

Den krönenden Abschluss eines ereignisreichen Jahres bildete wie immer der LSN-Team-Cup. Nachdem dieser Wettkampf lange Zeit auf der Abschlusliste des Verbandes gestanden hatte, wurde doch die Stimme der Sportler und Trainer erhört und so galt es 2011 für den Bezirk Lüneburg, den Vergleich aller niedersächsischen Schwimmbezirke auszurichten. Wir machten uns also am 17. Dezember auf nach Hambergen, um erneut einen Angriff auf den großen „Pott“ zu wagen, an dessen Gewinn wir schon ein ums andere Mal knapp vorbeigeschrammt waren. Startberechtigt waren die Jahrgänge 2000-2002 weiblich sowie 1999-2001 männlich. Als Vorbereitung auf diesen Wettkampftag hatten sich alle Teilnehmer bereits am 26. November zu einem Vorbereitungstag in Greene getroffen, um noch einmal an Feinheiten zu üben und sich auf den Wettkampf einzuschwören. Wir hatten dort einen guten Tag verbracht, der uns hoffnungsvoll auf den Wettkampf blicken ließ – das lag nicht zuletzt daran, dass wir an diesem Trainingstag wie schon im Vorjahr von Hans-Joachim Kolbes „Hotel Waldschlösschen“ in Bad Gandersheim mit tollem Energieessen versorgt worden waren. Wer also mal ins wunderschöne Bad Gandersheim kommt und gut essen will, sollte unbedingt mal einen Abstecher ins „Waldschlösschen“ machen!

Einen kleinen Dämpfer erhielten wir im Vorfeld allerdings durch die Absagen von gleich vier Sportlern, die fest eingeplant waren. Schade, dass die Nominierung in eine Auswahlmannschaft nicht bei allen Stolz und Ehre hervorruft. Dann verletzten sich Aaron Friedrich und Mika Noodt, was unsere Ausgangslage nicht gerade verbesserte, da beide ja zu unseren Spitzenkräften gehören. Kurzfristig mussten sich dann auch noch Luisa Rauschke und unser Leistungsträger Jan Stallmann krank melden, was die Aufstellung unserer Mannschaft im ohnehin knapp besetzten Jahrgang 1999 der Jungen noch einmal ordentlich durcheinander wirbelte. Aber unsere Mannschaft stand zusammen und gab alles, um die Ausfälle zu kompensieren.

Von Beginn an waren wir deutlich das lauteste Team in der Halle, der Teamgeist war geweckt und alle säumten den Beckenrand – gut erkennbar an den dieses Jahr roten T-Shirts – und feuerten die Kameraden lautstark an. Nach dem Einmarsch aller Mannschaften ging der Wettkampf dann endlich los. Den Anfang machte dieses Mal Malte Ahrens über 50m Freistil. Bei den Mädchen fuhren Clara Henkelmann und Mareike Wieldt, deren Einsatz auch bis zuletzt am gesundheitlich letzten Faden hing, die ersten Siege für uns ein. Über 50m Schmetterling bescherten uns Tim Rebentisch und Sophie Kral weitere erste Plätze. Ebenfalls als Erste schlugen die Mädchen des Jahrgangs 2000 (Clara Kamper, Katharina Henne, Anna de Boer, Wieldt) über 4x50m Rücken an. Weiterhin konnten Bernadette Dornieden und Kamper über 50m Kraulbeine alle Konkurrenten hinter sich lassen.

Zur Hälfte des Programms gab es eine kurze Pause – und danach viele schnelle Zeiten in den Staffeln über 4x50m Kraul. Hier waren erneut die Mädchen des Jahrgangs 2000 (Kamper, de Boer, Vanessa Wiegmann, Wieldt) das Maß aller Dinge. Über 4x50m Schmetterling waren es die jüngeren Mädchen (2001), die alle in die Schranken wiesen (Henkelmann, Dornieden, Eileen Schulze, Melina Schüttler). Die Staffeln über 4x50m Lagen brachten noch einmal richtig viele Punkte auf unser Konto. Sowohl die Jungen des Jahrgangs 2001 (Max Henrik Wüllner, Kevin Fuhrmann, Amon Bode, Linus Hennecke) als auch die Mädchen (Liv Mitze, Schulze, Schüttler, Henkelmann) waren nicht zu schlagen.

Die Mannschaft des Bezirks Hannover lag zwar in Führung, aber um Platz zwei gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Weser-Ems und uns, wobei die Führung ständig wechselte. Leider konnten wir in den abschließenden Einzelrennen über 100m Lagen nicht glänzen und mussten uns den Konkurrenten auch in der 6x50m Freistilstaffel, in der alle Jahrgänge gemeinsam starteten, im Anschlag noch geschlagen geben. Während die Kampfrichter alle Ergebnisse auswerteten, traten die Bezirke noch zur Betreuerstaffel an. Unsere Mannschaft mit Dennis Bauch, Ulrich Steinmetz, Andreas Lange und Masters-Weltmeisterin Daniela

Lange als Schlusschwimmerin landete unter großem Jubel der Aktiven knapp hinter Hannover auf dem zweiten Rang.

Am Ende lagen wir dann auch insgesamt knapp hinter Hannover und Weser-Ems auf dem dritten Rang vor dem Bezirk Lüneburg. Darüber muss aber niemand enttäuscht sein und wir greifen nächstes Jahr wieder an! Zu guter Letzt möchte ich noch unseren Kampfrichtern danken: Daniela Lange, Christian Henkelmann und Roy Näther haben uns mit ihrem Einsatz toll unterstützt und einen Start ja erst möglich gemacht. Außerdem war unser Bezirksvorsitzender Andreas Lange den ganzen Tag bei uns mit am Beckenrand. Und zu allerletzt der Wichtigste, der Motivator: Danke an Dennis Bauch!

Und merkt Euch: Wer ist das Team ?????? WIR !!!!!!!

Daniela Lange

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – SACHBEARBEITERIN MASTERS

In 2011 waren oberhalb der Bezirksebene deutlich weniger unserer Masters bei Meisterschaften am Start als im Vorjahr. Dennoch war es ein recht erfolgreiches Jahr für die Masters des Bezirks Braunschweig. Gern gebe ich einen Rückblick auf das vergangene Masters-Sportjahr 2011.

Die Bezirksmastersmeisterschaft über die 50m und 100m Strecken sowie 4x50m Staffeln richtete am 15. Mai 2011 zum zweiten Mal der TSV Hohenhameln aus. Mit einem weiteren Zuwachs von 33 Starts auf insgesamt 496 Meldungen gab es bei dieser Meisterschaft wieder eine fantastische Stimmung in der Schwimmhalle. 112 Masters aus 17 Vereinen schwammen die Bezirksmeistertitel in ihren jeweiligen Altersklassen aus.



Den Wanderpokal für die Größte Breite im Masterssport im Bezirk Braunschweig gewann nach 2008 und 2010 in 2011 erneut der Helmstedter SV mit 583 Punkten und einem souveränen Vorsprung von 163 Punkten auf die zweitplatzierte Mannschaft vom SC Hellas Einbeck mit 420 Punkten. Den dritten Platz belegte der MTV Goslar mit 390 Punkten vor dem SC Hellas Salzgitter (209 Punkte) und der SSG Braunschweig (203 Punkte).

Die bei den Bezirksmeisterschaften der Masters ausgegebenen Sachpreise für die Mannschaften auf den Plätzen 1 bis 5 werden hoffentlich auch im Jahr 2012 wieder ein Anreiz sein, jeden Master im Verein zu mobilisieren - auch wenn er oder sie vielleicht nur einmal für seine Mannschaft an den Start gehen kann oder mag. Jeder Punkt zählt und kann am Ende für die Platzierung der Mannschaftswertung ausschlaggebend sein.

Im Jahr 2012 wird die Bezirksmeisterschaft der Masters durch den MTV Bad Gandersheim am Samstag, den 05. Mai 2012 im Hallenbad von Bad Gandersheim ausgerichtet. Wir hoffen wieder auf eine rege Teilnahme aller Masters und auf spannende Titelkämpfe.

Im vergangenen Jahr gingen bei unseren Bezirksmeisterschaften der Masters in allen ausgeschriebenen Einzelstrecken 128 Masters aus unserem Bezirk an den Start.

Altersklasse	75	70	65	60	55	50	45	40	35	30	25	20	Σ
weibliche Aktive	0	2	1	2	4	3	4	6	3	5	8	13	51
männliche Aktive	3	3	2	3	3	6	10	6	8	4	10	19	77
Σ	3	5	3	5	7	9	14	12	11	9	18	32	128

Die im Jahr 2011 bei den ausgeschriebenen Masterswettkämpfen auf Bezirksebene angetretenen Masters kamen aus 20 Vereinen nach Braunschweig (lange Strecken sowie 200m Strecken und 400m Freistil) und/oder nach Mehrum (50m und 100m Strecken).

	ASC Göttingen	Helmstedter SV	MTV Gifhorn	MTV Goslar	MTV Osterode	MTV Salzgitter	MTV Seesen	PSV Braunschweig	SC Hellas Einbeck	SC Hellas Salzgitter	SSG Braunschweig	SSG Wolfenbüttel	SV Münden/Reinhardsh.	SV Tr. Schöningen	TSV Hohenhameln	TSV Salzgitter	TuS Clausthal-Zellerfeld	TV Jahn Wolfsburg	Waspo Göttingen	WF Northeim	Σ
w	1	11	5	3	1	0	0	1	7	2	3	1	2	2	1	1	2	4	4	0	51
m	4	11	5	10	0	1	1	4	5	5	12	0	3	0	3	5	3	3	1	1	77
Σ	5	22	10	13	1	1	1	5	12	7	15	1	5	2	4	6	5	7	5	1	128

Selbstverständlich waren unsere Masters auch überregional am Start. Hier eine Zusammenfassung der einzelnen Erfolge:

Landesmeisterschaften

Bei den Landesmeisterschaften in Langenhagen (lange Strecken) und Obernkirchen (kurze Strecken) waren deutlich weniger Masters als noch im Vorjahr am Start, dennoch sicherten sich die 9 Vereine des Bezirks Braunschweig insgesamt 165 Medaillen. Unsere Masters gewannen hierbei 83-mal Gold, 58-mal Silber und 24-mal Bronze.

In der Vereinswertung konnte der Helmstedter SV seinen Mannschaftssieg mit einer Steigerung von 86 Punkten zum Vorjahr auf herausragende 871 Punkte und einem souveränen Punktevorsprung vor der SGS Hannover (616 Punkte) erneut für sich entscheiden.

Verein	Gesamt			Einzel			Staffeln		
	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze
Helmstedter SV	47	32	10	27	29	10	20	3	0
SC Hellas Salzgitter	12	7	1	12	7	1	0	0	0
TV Jahn Wolfsburg	7	7	1	6	7	1	1	0	0
TSV Hohenhameln	7	2	1	7	2	1	0	0	0
SSG Braunschweig	4	3	4	4	3	4	0	0	0
MTV Goslar	4	2	0	3	2	0	1	0	0
PSV Braunschweig	1	2	0	1	2	0	0	0	0
MTV Gifhorn	1	1	5	1	1	5	0	0	0
TSV Salzgitter	0	2	2	0	2	2	0	0	0
	83	58	24	61	55	24	22	3	0

An der DMS der Masters auf Landesebene nahmen im Jahr 2011 aus dem Bezirk Braunschweig Waspo 08 Göttingen (14.189 Punkte = Platz 6) sowie der SC Hellas Einbeck (13.943 Punkte = Platz 7) teil.

Norddeutsche Meisterschaften

Bei den Norddeutschen Meisterschaften wurden im Jahr 2011 erstmalig die Titel aller Strecken (von 50m bis 1.500m) an einem Wochenende ausgeschwommen. Abzuwarten bleibt, ob sich dies nach Abwägung aller Vor- und Nachteile einer solchen Gesamtveranstaltung aus Sicht der Aktiven, der Trainer, der jeweiligen Ausrichter sowie des NSV für die Zukunft durchsetzen wird. Im vergangenen Jahr richtete diese Meisterschaft der MTV Goslar aus. Es waren 16 Vereine des Bezirkes am Start. Unsere Masters gewannen hier insgesamt 144 Medaillen, davon 70-mal Gold, 49-mal Silber und 25-mal Bronze. Peter Schulze (AK 50) vom SC Hellas Salzgitter war auf norddeutscher Ebene mit 7 Goldmedaillen erfolgreichster Mastersschwimmer. Erfolgreichste Mastersschwimmerin war Henriette Schmitz (AK 30) ebenfalls vom SC Hellas Salzgitter mit 6 Titeln und zwei Silbermedaillen.

Verein	Gesamt			Einzel			Staffeln		
	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze
SC Hellas Salzgitter	18	3	0	18	3	0	0	0	0
SC Hellas Einbeck	10	7	4	10	6	4	0	1	0
TV Jahn Wolfsburg	8	5	0	8	5	0	0	0	0
TuS Cl.-Zellerfeld	7	6	1	6	6	1	1	0	0
SSG Braunschweig	6	4	4	6	4	3	0	0	1
MTV Goslar	5	11	7	4	11	7	1	0	0
MTV Gifhorn	4	3	4	4	3	4	0	0	0
SV Münden/Reinh.	3	4	2	3	4	2	0	0	0
MTV Osterode	3	0	0	3	0	0	0	0	0
PSV Braunschweig	2	2	0	2	2	0	0	0	0
MTV Bad Gandersheim	2	0	0	2	0	0	0	0	0
MTV Salzgitter	2	0	0	2	0	0	0	0	0
ASC Göttingen	0	2	2	0	2	2	0	0	0
SV Treue Schöningen	0	2	0	0	2	0	0	0	0
MTV Seesen	0	0	1	0	0	1	0	0	0
	70	49	25	68	48	24	2	1	1

Deutsche Meisterschaften

Bei den Deutschen Meisterschaften in Essen (lange Strecken), Hannover (kurze Strecken) und den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Berlin gewannen die Masters des Bezirkes insgesamt 36 Medaillen (11 Gold, 12 Silber, 13 Bronze).

In den Staffelwettbewerben konnten sich der Helmstedter SV, ASC Göttingen, und TV Jahn Wolfsburg über Platzierungen auf den Medaillentrümpfen freuen.

Verein	Name	AK	Gold	Silber	Bronze
Helmstedter SV	Mannschaften	240+	2	0	0
ASC Göttingen	Mannschaft	280+	0	1	0
TV Jahn Wolfsburg	Mannschaft	120+	0	0	1
		Σ	2	1	1

Bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Berlin erkämpfte sich in der Mehrkampfwertung Nadine Karpstein (TV Jahn Wolfsburg) die Silbermedaille.

Erfolgreichste Teilnehmerin auf Deutscher Ebene war im vergangenen Jahr Ramona Beckmann mit 4 Deutschen Meisterschaftstiteln.

Verein	Name	AK	Gold	Silber	Bronze
Helmstedter SV	Ramona Beckmann	30	4	1	1
Helmstedter SV	Sigrid Koch	65	2	1	1
Waspo 08 Göttingen	Sascha Janitzki	35	2	0	1
TV Jahn Wolfsburg	Matthias Zeuner	40	1	2	0
TSV Hohenhameln	Elke Ostwald	50	0	4	1
Waspo 08 Göttingen	Kerstin Krumbach	40	0	1	1
TV Jahn Wolfsburg	Peter Koller	60	0	1	1
Helmstedter SV	Matthias Hauter	30	0	1	0
TSV Hohenhameln	Corinna Cavalli	30	0	0	2
SC Hellas Salzgitter	Rosita Alex	65	0	0	2
Helmstedter SV	Susanne Krack	55	0	0	1
TV Jahn Wolfsburg	Philine Koch	20	0	0	1
		Σ	9	11	12

Europameisterschaften

Bei den Europameisterschaften in Jalta, Ukraine im September 2011 gingen nur 2 Vereine aus dem Bezirk Braunschweig an den Start.

Rosita Alex vom SC Hellas Salzgitter sicherte sich hier in der Altersklasse 65 über 100 m Rücken die Bronzemedaille.

Der Ausrichter für die nächsten Europameisterschaften der Masters, die im Jahr 2013 anstehen, wird Eindhoven in den Niederlanden sein.

Deutsche AK-Rekorde, Europa- und Welt-AK-Rekorde - Staffelwettbewerbe

Der Weltschwimmverband FINA erkennt seit dem 22. September 2009 zusätzlich zu bestehenden Masters-Welt-Rekorden über

4x50m Freistil Frauen	4x50m Freistil Männer	4x50m Freistil Mixed (2 Frauen + 2 Männer)
4x50m Lagen Frauen	4x50m Lagen Männer	4x50m Lagen Mixed (2 Frauen + 2 Männer)

Die folgenden neuen Strecken auf der 25 m- bzw. 50 m-Bahn an:

4x100m Freistil Frauen	4x100m Freistil Männer	4x100m Freistil Mixed (2 Frauen + 2 Männer)
4x100m Lagen Frauen	4x100m Lagen Männer	4x100m Lagen Mixed (2 Frauen + 2 Männer)
4x200m Freistil Frauen	4x200m Freistil Männer	4x200m Freistil Mixed (2 Frauen + 2 Männer)

Die untergeordneten Organisationen haben nun entsprechend nachgezogen und somit können beim Europäischen Schwimmverband (LEN) seit dem 29. März 2010 bzw. beim Deutschen Schwimmverband seit dem 01. April 2010 in diesen "neuen" Staffeln Europarekorde bzw. Deutsche Rekorde in den jeweiligen Masters-Altersklassen der Staffelwettbewerbe aufgestellt werden.

In diesem Zusammenhang wurden dann in 2011 unter anderem die Ausschreibungen der Deutschen sowie Landesmeisterschaften der Masters über die langen Strecken ergänzt.

Ganz herzlich gratuliere ich den neuen Rekordinhabern des Helmstedter SV und MTV Goslar über 4x200m Freistil zu den in Langenhagen (25m Bahn) am 05.02.2011 bzw. in Essen (50m Bahn) am 08.04.2011 geschwommenen Deutschen Altersklassenrekorden:

25m Bahn 4x200F weibl.	Helmstedter SV	AK 160+	11:56,22 Min.
Susanne Krack, Silke Napirata-Fricke, Claudia Löw, Ramona Beckmann			
25m Bahn 4x200F weibl.	Helmstedter SV	AK 240+	14:10,82 Min.
Sigrid Koch, Heike Dräger, Barbara Kallenbach, Barbara Bergmann			
25m Bahn 4x200F mixed	Helmstedter SV	AK 160+	10:41,32 Min.
Ramona Beckmann, Claudia Löw, Andreas-Uwe Klatt, Andreas Egner			
25m Bahn 4x200F männl.	MTV Goslar	AK 240+	12:37,50 Min.
Peter Josten, Jürgen Niggemann, Herbert Grösser, Hans-Jürgen Kaiser			
50m Bahn 4x200F weibl.	Helmstedter SV	AK 240+	13:43,38 Min.
Barbara Kallenbach, Sigrid Koch, Barbara Bergmann, Susanne Krack			

Um neben unseren Bezirks- und höheren Meisterschaften einen weiteren Ausblick auf das kommende Jahr 2012 zu geben, möchte ich auf die "reinen" Mastersschwimmfeste hinweisen, die sich in den vergangenen Jahren in unserem Bezirk etabliert haben:

03.03.2012	33. Masters Schwimm Gala "Goslarer Adler"
01.04.2012	10. Hohenhamelner Masters-Pokalschwimmfest
27.10.2012	37. Einbecker Mastersschwimmfest

Abschließend gratuliere ich unseren Masters ganz herzlich zu ihren Erfolgen des vergangenen Jahres und wünsche allen für das kommende Jahr Gesundheit und weiterhin viele Erfolge in ihrem Element!

Daniela Lange

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – SACHBEARBEITERIN FREIWASSERSCHWIMMEN

Im vergangenen Jahr lag das Hauptaugenmerk auf der Ausrichtung unserer ersten Freiwassermeisterschaft im Bezirk Braunschweig. Bei strahlendem Sonnenschein war es dann am 04. Juni 2011 soweit.

Der Freizeitsee der Northeimer Seenplatte stand ganz im Zeichen des Schwimmsports: Neben den ersten Freiwassermeisterschaften unseres Bezirkes fand auch ein Jedermann-Schwimmen über 750m statt. Geschwommen wurden bei den Meisterschaften die Strecken 2.500m, 5.000m sowie eine 3x1.250m Mixed-Staffel. 22 Vereine aus fünf Landesverbänden sorgten mit knapp 100 Meldungen für ein gutes Teilnehmerfeld. Zahlreiche Vereine des Bezirkes nutzten an diesem Tag das Kennenlernen des Freiwasserschwimmens, bei dem neben der Schnelligkeit auch die Orientierung auf der jeweils durch Bojen vorgegebenen Schwimmstrecke zählt.



Die offenen Titel unserer ersten Freiwassermeisterschaft gingen an die folgenden Aktiven:

- 2.500m: Herren: 1. Norman Cornelsen (VfV Hildesheim), 2. Tim Grüne (Waspo 08 Göttingen), 3. Mirco Fuhrmann (Wasserfreunde Northeim)
Damen: 1. Daniela Lange (SC Hellas Einbeck), 2. Kim Stüber (TV Mengen), 3. Julia Liebig (ASC Göttingen von 1846 e.V.)
- 5.000m: Herren: 1. Norman Cornelsen (VfV Hildesheim), 2. Denis Luhn (1. SGV Mühlhausen), 3. Marco Boß (Wfr. Lüdenscheid)
Damen: 1. Saskia Wellmann (Waspo 08 Göttingen), 2. Kim Stüber (TV Mengen), 3. Alina Nolte (Waspo 08 Göttingen)

3x1.250m 1. Waspo 08 Göttingen (1), 2. Wasserfreunde Northeim, 3. Waspo 08 Göttingen (2)

Da der Northeimer Badensee seit einiger Zeit aus Kostengründen nicht mehr durch die Stadt Northeim als Badensee betrieben wird, ist es leider nicht mehr möglich, unsere Freiwassermeisterschaft dort in den kommenden Jahren noch einmal auszutragen. Für das Jahr 2012 sind wir somit gerade in Gesprächen mit Betreibern anderer geeigneter Gewässer in unserem Bezirk. Sobald wir alle benötigten Eckdaten zusammen haben und die wichtigsten Gespräche in Bezug auf die Organisation geführt haben, werden wir die Ausschreibung veröffentlichten und uns auf Eure zahlreiche Teilnahme und spannende Wettkämpfe freuen.

In 2011 waren unsere Aktiven auch überregional am Start. Hier eine Zusammenfassung der einzelnen Erfolge:

Landesmeisterschaften

Auch der LSN hat im abgelaufenen Jahr eine Freiwassermeisterschaft ins Leben gerufen. Erster Austragungsort war der Stichkanal in Osnabrück. Bei der Ende August stattfindenden Freiwassermeisterschaft waren der ASC Göttingen, SC Hellas Einbeck, TV Jahn Wolfsburg, die Waspo 08 Göttingen sowie Wasserfreunde Northeim mit insgesamt 34 Medaillen sehr erfolgreich vertreten.

Verein	Gesamt			Einzel			Staffeln		
	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze
Waspo 08 Göttingen	10	4	4	7	3	4	3	1	0
SC Hellas Einbeck	9	2	0	8	2	0	1	0	0
TV Jahn Wolfsburg	2	0	0	2	0	0	0	0	0
ASC Göttingen	1	1	0	1	0	0	0	1	0
WF Northeim	0	1	0	0	1	0	0	0	0
	22	8	4	18	6	4	4	2	0

Marcel Jerzyk von der Waspo 08 Göttingen dominierte als jeweils Veranstaltungsschnellster sowohl über 2.500m in 30:26,51 Min. als auch über 5.000m in 1 Std. 2:58,10 Min. deutlich vor seinen Verfolgern. In der 3x1.250m Staffel verließen das freie Gewässer als jeweils veranstaltungsschnellste Mannschaft bei den Herren nach 50:41,07 Min. die Waspo 08 Göttingen in der Besetzung Tim Grüne, Alexander Kornmüller und Marcel Jerzyk und bei den Damen nach 55:37,82 Min. der SC Hellas Einbeck in der Besetzung Jessica Günther, Corinna Günther und Daniela Lange.

Deutsche Meisterschaften

Bei den in Rostock stattfindenden Deutschen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen gingen aus unserem Bezirk 15 Aktive des ASC Göttingen, SC Hellas Einbeck, der SSG Braunschweig sowie Waspo 08 Göttingen an den Start.

Marcel Jerzyk von Waspo 08 Göttingen siegte im Jahrgang 1992 über 5.000m nach einem packenden Finish mit einem Vorsprung von 57 Hundertsteln. In der JEM-Wertung belegte Marcel zudem einen hervorragenden 5. Platz und wurde mit 58:43,17 Min. in der offenen Wertung Zwölfter.

Bei den Masters war der SC Hellas Einbeck mit insgesamt 6 Medaillen einer der erfolgreichsten Vereine. Daniela Lange (AK 35) erschwamm 2-mal Gold, Corinna Günther (AK 25) sicherte sich 1-mal Gold und 1-mal Silber und Jessica Günther (AK 25) gewann 1-mal Gold. In

der abschließenden Mixed-Staffel über 3x1.250m erkämpften sich Jessica Günther, Andreas Lange (AK 45) und Daniela Lange in 52:25,03 Min. die Silbermedaille.

DSV-Freiwasser-Kader

Bis Sommer 2011 erfüllte Marcel Jerzyk von der Waspo 08 Göttingen sowohl die Normen für den Freiwasser-Kader als auch die Kriterien für den Becken-Kader. Marcel entschied sich in der vergangenen Saison für den DSV C-Kader (Becken). Für die laufende Saison 2011/2012 gratulieren wir Marcel zu seiner erneuten Qualifikation für den DSV-Kader. Er gehört somit aktuell dem DSV C-Kader (Freiwasser) an.

Für Fragen, Anregungen und Kritik den Freiwasserbereich betreffend stehe ich Euch jeder Zeit gern unter daniela.lange@lsn-bsbs.de zur Verfügung.

Wir freuen uns sehr mit Euch gemeinsam auch den Bereich Freiwasserschwimmen im Bezirk Braunschweig voran zu treiben und in den kommenden Jahren zu etablieren.

Jens-Robert Schulz

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – LEHRWART

Im Jahr 2011 waren insgesamt 3 Fortbildungen und ein Ausbildungslehrgang zum Trainerassistenten geplant.

Während die geplanten Fortbildungen am 17.04. und 17.12.2011 in Braunschweig wie geplant stattgefunden haben, musste die Fortbildung am 03.12.11 mangels Interesse abgesagt werden.

Auch für den Trainerassistentenlehrgang in Goslar im November 2011 stand bis kurz vor Lehrgangsbeginn nicht fest, ob dieser mit einer Anmeldezahl unter der Mindestteilnehmerzahl stattfinden kann. Erst durch die Mittelfeigabe des LSN konnte dieser für die Trainerausbildung wichtige Lehrgang stattfinden. So kamen die insgesamt 16 Teilnehmer in den Genuss, dass sich die einzelnen Referenten nun noch intensiver mit jedem Teilnehmer befassen konnten.



Ich möchte mich an dieser Stelle für die Einsätze der Referenten aus dem BSBS-Kreis bedanken, ohne die dieser Lehrgang nicht durchführbar gewesen wäre. Mein herzlicher Dank gilt auch Carmen Braun, die zum ersten Mal im Trainerassistentenlehrgang des BSBS referiert hat.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass das Interesse an den Lehrgängen leicht abgenommen hat. Dies mag vielleicht auch mit der vom LSN vorgeschriebenen Lehrgangsgebühr von 25 EUR für Fortbildungen zusammenhängen. Für die Aus- und Fortbildung unserer zukünftigen Trainer und Übungsleiter sollten die Vereine diese Ausgaben aber nicht scheuen.

Ich möchte mich hiermit als Lehrreferent nach 7-jähriger Tätigkeit vom BSBS verabschieden. Ich werde zum Bezirkstag 2012 meinen „Sessel räumen“. Ich wünsche meinem Nachfolger viel Glück und gutes Gelingen und möchte mich bei allen „Kollegen“ aus dem FA Schwimmen für die gute Zusammenarbeit bedanken.

"Ich möchte mich lernend verändern. Ich möchte gerne etwas weniger blöd sterben als ich geboren bin." André Heller (*1946), österreichischer Literat und Unterhaltungskünstler

Klaus-Dieter Hickmann

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – SACHBEARBEITER VERANSTALTUNGEN

Im Jahr 2011 wurden in unserem Bezirk folgende Veranstaltungen durchgeführt.

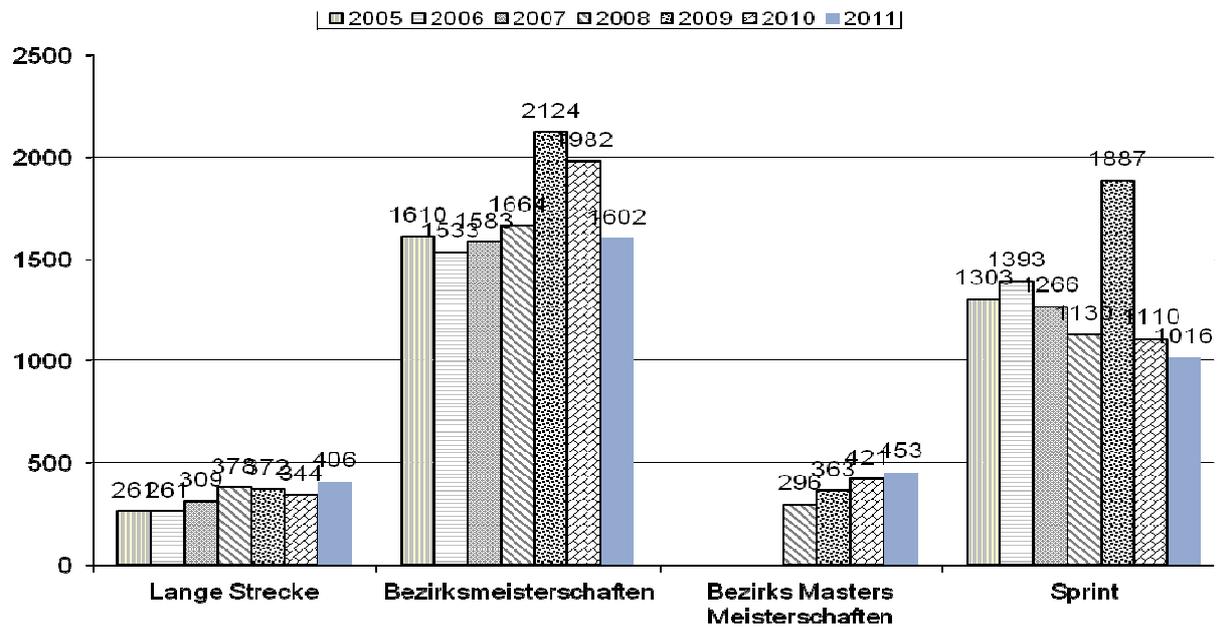
- | | |
|----------------|--|
| 08.01.2011 | Bezirks-, Bezirksjahrgangs- und Bezirksmastersmeisterschaften Lange Strecke in Braunschweig, Ausrichter: BSV Oelper 2000 |
| 27.02.2011 | DMS - Bezirksentscheid in Braunschweig, Ausrichter: TuS Clausthal-Zellerfeld |
| 19./20.03.2011 | Bezirks-, Bezirksjahrgangs- und Bezirksmastersmeisterschaften mit Jugendmehrkampf in Braunschweig, Ausrichter: Polizei-SV BS/SSC Germania BS |
| 15.05.2011 | Bezirksmastersmeisterschaften in Mehrum, Ausrichter: TSV Hohenhameln |
| 04.06.2011 | Offene Meisterschaften im Freiwasserschwimmen des Bezirksschwimmverband Braunschweig in Northeim, Ausrichter: BSBS |
| 18.09.2011 | Bezirks-, Bezirksjahrgangsmesterschaften Sprint in Goslar, Ausrichter: MTV Goslar |
| 24.09.2011 | Kindermehrkampf in Göttingen, Ausrichter: Waspo 08 Göttingen |
| 05./06.11.2011 | DMSJ/Bezirksstaffelmeisterschaften in Göttingen, Ausrichter: ASC Göttingen |



Bei den durchgeführten Veranstaltungen wurden 49 mal ENM und 6 mal ENK veranlagt. 4 mal musste gemahnt werden, bevor die Zahlung erfolgte.

Die Entwicklung der Meldezahlen zeigt, dass wir es erreicht haben, eine gewisse Kontinuität in unsere Wettkämpfe zu bekommen. Die Beteiligung der Vereine könnte aber noch verbessert werden. 30 Vereine haben an den Meisterschaften 2011 teilgenommen, das entspricht nicht mal 50 %. Ich glaube, daran sollten wir arbeiten.

Die Entwicklung der Meldezahlen in der Übersicht



Auswertung Bezirksveranstaltungen

Veranstaltungen	2005				2006			
	Meldezahlen			Ausrichter	Meldezahlen			Ausrichter
	Einzel	Staffeln	Vereine		Einzel	Staffeln	Vereine	
Lange Strecke	261			SSG Braunschweig	261		21	MTV Bad Gandersheim
Bezirksmeisterschaften	1610		34	SSG Braunschweig	1533		34	BSV Ölper 2000
Bezirks Masters Meisterschaften								
Sprint	1303		33	KV Salzgitter	1393		30	Peiner SV
Veranstaltungen	2007				2008			
	Meldezahlen			Ausrichter	Meldezahlen			Ausrichter
	Einzel	Staffeln	Vereine		Einzel	Staffeln	Vereine	
Lange Strecke	309			Peiner SV	378		23	MTV Bad Gandersheim
Bezirksmeisterschaften	1583		30	WF-Northeim	1664		32	BSV Ölper 2000
Bezirks Masters Meisterschaften					296	31	16	SV Treue Schöningen
Sprint	1266		33	MTV Goslar	1130		31	MTV Goslar
Veranstaltungen	2009				2010			
	Meldezahlen			Ausrichter	Meldezahlen			Ausrichter
	Einzel	Staffeln	Vereine		Einzel	Staffeln	Vereine	
Lange Strecke	372		19	SV Treue Schöningen	344		22	SV Treue Schöningen
Bezirksmeisterschaften	2124		32	BSV Ölper 2000	1982		27	WF-Northeim
Bezirks Masters Meisterschaften	363	34	17	TSV Hohenhameln	421	42	15	SC "Hellas" Einbeck
Sprint	1887	69	27	SST Bad Lauterberg	1110	62	29	MTV Goslar
Veranstaltungen	2011				2012			
	Meldezahlen			Ausrichter	Meldezahlen			Ausrichter
	Einzel	Staffeln	Vereine		Einzel	Staffeln	Vereine	
Lange Strecke	406		24	BSV Ölper 2000				
Bezirksmeisterschaften	1602	11	27	Polizei-SV+SSC Germ.				
Bezirks Masters Meisterschaften	453	43	17	TSV Hohenhameln				
Sprint	1016	65	25	MTV Goslar				

Für das Jahr 2012 wurden vom Fachausschuss Schwimmen folgende Termine geplant, festgelegt und an folgende Vereine vergeben.

- 14./15.01.2012 Bezirks-, Bezirksjahrgangs- und Bezirksmastersmeisterschaften Lange Strecke mit JMK/SMK in Braunschweig, Ausrichter: BSV Ölper 2000
- 05.02.2012 DMS Bezirksliga – Nord in Braunschweig, Ausrichter: Polizei SV Braunschweig
- 05.02.2012 DMS Bezirksliga – Süd in Göttingen, Ausrichter: ASC Göttingen
- 17./18.03.2012 Bezirks-, Bezirksjahrgangs- und Bezirksmastersmeisterschaften in Northeim, Ausrichter: Wasserfreunde Northeim
- 05.05.2012 Bezirksmastersmeisterschaften in Bad Gandersheim, Ausrichter: MTV Bad Gandersheim
- 26.05.2012 Offene Bezirksfreiwassermeisterschaften, Ausrichter: ist ausgeschrieben
- 18.09.2012 Bezirks-, Bezirksjahrgangsmeisterschaften Sprint in Bad Lauterberg, Ausrichter: LSKW Bad Lauterberg
- 13./14.10.2012 Bezirks – DMSJ in Göttingen, Ausrichter: Waspo 08 Göttingen

Torsten Eschner

FACHAUSSCHUSS SCHWIMMEN – SACHBEARBEITER DMS/DMS-J, EDV

Der Bericht lag bis zum Redaktionsschluss nicht vor. Er wird mündlich auf dem Bezirkstag abgegeben.



Lothar Heidrich

FACHAUSSCHUSS WASSERBALL - VORSITZENDER

Der alljährlich wiederkehrende Bezirkstag verlangt traditionell eine Berichterstattung der einzelnen Fachwarte und seiner Ausschussmitglieder. Was es in den einzelnen Staffeln und sonst noch im Bereich Wasserball zu vermelden gab und gibt, können Sie in den Berichten meiner Wasserballausschussmitglieder Horst Kubath, der als Rundenleiter zuständig ist für alle Spielrunden, sowie Gerold Gruß, der als Schiedsrichterobmann tätig ist, nachlesen.

Wenn der Bezirkstag stattfindet, sind zwei Drittel aller Wasserballspiele der Winterhälfte gelaufen. Unser Punktspielbetrieb beginnt immer mit der Technikersitzung im Herbst, die im vergangenen Jahr zum wiederholten Mal in Seesen stattfand. In dieser Runde ist es dann auch immer Zeit, Bilanz zu ziehen oder sich der Kritik der Vereinsvertreter auszusetzen. Dieses Mal gab es keine großen Auseinandersetzungen.



Der Spielbetrieb war ruhig, sprich ohne besondere Vorkommnisse im Wasser, verlaufen. Lediglich der Punktspielbetrieb war durch die ein oder andere, auch kurzfristige Verlegung beeinträchtigt. So sollte eigentlich das Pokalendspiel noch vor den Sommerferien stattfinden, wurde dann aber mehrfach verlegt und dann endlich am 05.11.2011 in Göttingen ausgetragen. Die Göttinger gewannen das Endspiel gegen den VfL Wittingen mit 8 : 2 Toren.

Die nächste Technikersitzung findet dann am 19. März 2012 zum ersten Mal seit längerem wieder an einem anderen Ort statt. Die Seesener haben sich dafür stark gemacht, dass die Sitzung in Bockenem ausgetragen werden soll. Infos dazu gibt es dann rechtzeitig auf der Wasserballseite des Bezirks.

Leider hat der Wasserball mit dem SV Treue Schöningen, der nicht mehr zur Wintersaison gemeldet hat, einen erneuten Verlust hinzunehmen. Grund dafür ist die Schließung des Schöninger Hallenbades.

Bedauerlich, dass es bei der A-, B- und C-Jugend sowie bei den Frauen erneut zum wiederholten Mal keinen Spielbetrieb im Bezirk gibt. Allerdings spielten Jugendliche des WSV Wolfenbüttel auf Landesmeisterschaften mit. Die Frauenmannschaft des SSC Germania spielt nach wie vor in der Runde des Bezirkes Hannover mit.

Da der Wasserballstützpunkt Braunschweig mit Ende des Jahres 2010 ausgelaufen war, wurde am 12.02.2011 mit der Überreichung einer Urkunde an Matthias Harenberg (Kreis Braunschweig) durch Wolfgang Hein, Präsident des LSN, ein LSN-Nachwuchsstützpunkt eröffnet, allerdings ohne finanzielle Unterstützung durch den LSN.

Mit Ingo Pickert (WSV Wolfenbüttel) hat der Bezirk endlich mal wieder einen Wasserball-Nationalspieler. Er erhielt eine Einladung zum Auftaktspiel der EM-Qualifikation in Portugal.

Nachfolgend ist noch einmal die komplette Staffeleinteilung für die in unserem Bezirk spielenden Mannschaften zusammengestellt:

Bezirksoberliga

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| 1. ASC Göttingen | 5. WBV 82 Kassel |
| 2. BTV Eintracht II | 6. SSC Germania |
| 3. WSV Wolfenbüttel | 7. VfL Wittingen |
| 4. SV Union 03 Seesen | 8. SV Treue Schöningen |

Mittlerweile ist das Internet immer mehr zu einer wichtigen Informationsquelle geworden. So sind der gesamte Spielplan des Bezirkes, Staffeleinteilungen, Schiedsrichterlisten etc. im Internet jederzeit nachlesbar. Die Adresse der Wasserballseite des Bezirkes lautet <http://www.lsn-bsbs.de>. Dort sind auch wichtige Ereignisse aus der letzten Saison abrufbar, deswegen endet an dieser Stelle auch mein Bericht.

Horst Kubath

FACHAUSSCHUSS WASSERBALL – STAFFELLEITER

In diesem Jahr 2010/2011 nahmen 8 Mannschaften am Spielbetrieb im Bezirk Braunschweig teil. Es gab wieder eine Hinrunde im Winterhalbjahr 2010/2011 und im Sommer 2011 die Rückrunde.

Folgende Vereine des Bezirks Braunschweig waren vertreten:

- 1. Bezirksoberliga:**
1. Eintracht Braunschweig II
 2. SSC Germania Braunschweig II
 3. WBV 82 Kassel
 4. VfL Wittingen
 5. SV Union 03 Seesen
 6. SV TREUE Schöningen
 7. ASC Göttingen
 8. WSV Wolfenbüttel II

**Tabelle Bezirksoberliga Winter 2010/2011**

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Tore		Punkte	
01	Eintracht Braunschweig II	07	07	00	00	102	024	14	00
02	SSC Germania Braunschweig II	07	06	00	01	071	037	12	02
03	ASC Göttingen	07	05	00	02	067	039	10	04
04	WBV 82 Kassel	07	03	00	04	046	065	06	08
05	WSV Wolfenbüttel II	07	03	00	04	041	067	06	08
06	SV Treue Schöningen	07	02	00	05	047	056	04	10
07	VfL Wittingen	07	02	00	05	036	071	04	10
08	SV Union 03 Seesen	07	00	00	07	030	080	00	14

Nach Ende der Winterrunde führte Eintracht Braunschweig II vor SSC Germania Braunschweig II die Tabelle an.

Tabelle Bezirksoberliga Sommer 2011

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Tore		Punkte	
01	Eintracht Braunschweig II	14	13	00	01	193	058	26	02
02	ASC Göttingen	14	11	01	02	167	065	23	05
03	SSC Germania Braunschweig II	14	11	01	02	130	066	23	05
04	WSV Wolfenbüttel II	14	06	00	08	084	154	12	16
05	SV TREUE Schöningen	14	05	00	09	098	116	10	18
06	WBV 892 Kassel	14	05	00	09	083	140	10	18
07	VfL Wittingen	14	03	00	11	089	140	06	22
08	SV Union 03 Seesen	14	01	00	13	056	161	02	26

Bezirksmeister 2011 wurde Eintracht Braunschweig II, gefolgt von ASC Göttingen. Den dritten Platz belegte die Mannschaft von SSC Germania Braunschweig II.

Pokal

1. Pokalrunde vom 20.11.2010 bis 24.04.2011

26.11.10	SV TREUE Schöningen - ASC Göttingen	05 : 09
02.12.10	Eintracht Braunschweig II - SSC Germania Braunschweig II	10 : 03
25.01.11	SV Union 03 Seesen - VfL Wittingen	04 : 12
26.02.11	WBV 82 Kassel - WSV Wolfenbüttel II	06 : 04

2. Pokalrunde vom 27.04.11– 31.08.11

16.06.11	Eintracht Braunschweig II - ASC Göttingen	07 : 09
29.05.11	VfL Wittingen - WBV 82 Kassel	10 : 06

Pokalendspiel

05.11.11	ASC Göttingen - VfL Wittingen	09 : 03
----------	-------------------------------	---------

Pokalsieger 2010/2011 wurde ASC Göttingen.

Gerold Gruß

FACHAUSSCHUSS WASSERBALL - SCHIEDSRICHTEROBMANN

Der Bericht lag bis zum Redaktionsschluss nicht vor. Er wird mündlich auf dem Bezirkstag abgegeben.

Andreas Lange, Matthias Reinicke, Lars Warnecke, Gregor Szorec

FACHAUSSCHUSS BREITENSSPORT



In das breitensportliche Jahr 2011 ist der Fachausschuss mit den drei FA-Mitgliedern Matthias Reinicke, Lars Warnecke und Gregor Szorec sowie dem Vorsitzenden des Bezirksschwimmverbands Braunschweig e.V., Andreas Lange, der mit der Übernahme des FA-Vorsitzes betraut wurde, gestartet. Leider musste Lars Warnecke gleich im ersten Quartal seinen Abschied aus dem Fachausschuss aufgrund seiner beruflichen Situation verkünden. Wir bedauern dieses sehr, müssen aber respektieren, dass Beruf vor Ehrenamt geht. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Lars für seine geleistete Arbeit.

Im Jahr 2011 haben wir am 24.02., 31.08. und 03.11. Fachausschusssitzungen durchgeführt.

Im Rahmen der Haushaltsplanungen für 2011 hatte der Fachausschuss im September 2010 die vier Lehrgänge „DLRG Silber“, „Aquafitness“, „Vereinsentwicklung“ und „Fehlervermeidung / Fehlerkorrektur“ beim Landesschwimmverband Niedersachsen e.V. als Planung für 2011 eingereicht. Diese wurden auch genehmigt. Aufgrund der Ende 2010 nach Abschluss der Haushaltsplanungen gemachten negativen Erfahrungen hinsichtlich der Anmeldungen zum Lehrgang „DLRG Silber“ wurde dieser Haushaltstitel für einen weiteren Lehrgang „Fehlervermeidung / Fehlerkorrektur“ in Abstimmung mit dem Hauptausschuss und dem LSN umgewidmet.

Der erste für den 5. Juni 2011 geplante Lehrgang „Fehlervermeidung / Fehlerkorrektur“ fiel aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen, die im Termin begründet waren, aus. Der zweite Lehrgang dieses Themas fand am 25. September 2011 in Braunschweig statt und erfreute sich unter der Lehrgangsleitung von Gregor Szorec sehr positiver Resonanz; so auch die Rückmeldung durch die Kreise im BSBS-Hauptausschuss.

Durch das Ausscheiden von Lars Warnecke musste der geplante Lehrgang Vereinsentwicklung leider ausfallen, da kein FA-Mitglied sich so kurzfristig in das Thema einarbeiten konnte. Einen weiteren Ausfall mussten wir aufgrund eines langen krankheitsbedingten Ausfalls der Referentin für den Aquafitnesslehrgang hinnehmen.

Damit konnte anstelle von vier geplanten Lehrgängen nur ein Lehrgang durchgeführt werden. Dieses Ergebnis stellt den FA Breitensport nicht zufrieden.

Für das Jahr 2012 haben wir wieder vier breitensportliche Lehrgänge geplant, die seitens des LSN bereits genehmigt wurden. Dieses sind:

Lehrgang	Ort	Termin	Lehrgangsleiter
Lehrgang Fehlervermeidung und -korrektur	Braunschweig	24.6.2012	Gregor Szorec
Lehrgang Fehlervermeidung und -korrektur	Braunschweig	30.9.2012	Gregor Szorec
Vereinsentwicklung, Schwerpunkt Aquafitness	offen	-	Matthias Reinicke
Vereinsentwicklung, Schwerpunkt Sport für Ältere	offen	-	Matthias Reinicke

Die Ausschreibungen der beiden Lehrgänge „Lehrgang Fehlervermeidung und -korrektur“ sind bereits auf der Homepage des BSBS veröffentlicht. Die anderen beiden werden folgen.

Im Rahmen der ersten Freiwassermeisterschaft des BSBS, über die Daniela Lange als Sachbearbeiterin Freiwasser des FA Schwimmen ausführlich berichten wird, war der Fachausschuss Breitensport inhaltlich durch das Jedermann-Schwimmen sowie durch aktive Mitarbeit vor Ort eingebunden. Im Jahr 2012 wird es wahrscheinlich wieder eine Freiwassermeisterschaft mit Jedermann-Schwimmen geben. Wir hoffen dabei für das Jedermann-Schwimmen auf eine deutlich höhere Teilnehmerzahl als in 2011.

Das Themenfeld Fortbildung für nicht-lizenzierte Trainer und Helfer am Beckenrand hat inhaltlich einige Überschneidungen mit dem Gebiet Ausbildung im Fachausschuss Schwimmen. Daher haben beide Fachausschüsse beschlossen, enger zusammenzuarbeiten. Da der Lehrwart des BSBS Jens-Robert Schulz ab dem Bezirkstag 2012 für diese Aufgabe nicht mehr zur Verfügung steht, entstand zwischen dem FA Vorsitzenden Schwimmen Ingmar Hahn und dem FA Vorsitzenden Breitensport Andreas Lange die Idee, die Zusammenarbeit auch durch personelle Verknüpfungen zu stärken. Sollte der Hauptausschuss des BSBS dem Vorschlag des Fachausschusses Schwimmen zustimmen, wird Gregor Szorec neben seiner Tätigkeit im FA Breitensport im FA Schwimmen die Position des Lehrwartes übernehmen.

Für das Jahr 2012 wünschen wir uns eine höhere Beteiligung an den Lehrgängen und Veranstaltungen des Fachausschusses Breitensport. Sollte Ihnen etwas in unserem Angebot fehlen oder Sie Anregungen haben, würden wir uns freuen, mit Ihnen über die Möglichkeiten zur Ausweitung unseres Angebots zu sprechen.

Matthias Schneider

FACHAUSSCHUSS ÖFFENTLICHKEITSARBEIT - VORSITZENDER

Mein erstes Dreivierteljahr als Vorsitzender des FA Öffentlichkeitsarbeit liegt nun hinter mir, nachdem ich auf dem letzten Bezirkstag in Braunschweig das Amt von Andreas Helmold übernommen habe. Für mich war die Übernahme sehr leicht, da ich mir der Unterstützung der Mitglieder im Fachausschuss sowie unserer „freien Mitarbeitern“ gewiss sein konnte. Andreas Helmold hat mir einen gut funktionierenden und organisierten Ausschuss übergeben.

Nun aber zur Arbeit des Fachausschusses. Wir waren im Jahr 2011 in 11 Ausgaben der Swim&More vertreten! Dort wurden von uns insgesamt 28 Berichte veröffentlicht, welche sich in Berichte von Meisterschaften, Lehrgängen, Versammlungen und Nachrufen aufgeteilt haben. An dieser Stelle möchte ich Euch die Auflistung ersparen und Euch bitten, dies auf unserer Homepage www.lsn-bsbs.de nachzuvollziehen. Erfreulicherweise wurden auch von einigen Vereinen die Möglichkeit genutzt, Berichte von eigenen Schwimmfesten oder sonstigen Ereignissen über den BSBS einzureichen und zu veröffentlichen. Außerdem haben wir zahlreiche Berichte für unsere Homepage verfasst und dort online gestellt.

Der Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit hat sich im Jahr 2011 zu einer Sitzung im Rahmen der Bezirkssprintmeisterschaften mit allen FA-Mitgliedern und freien Mitarbeitern getroffen und dort vor allem die Berichterstattung für die Saison 2012 besprochen.

Mein Dank gilt meinen Ausschussmitgliedern Andreas Helmold, Nicole Rudolph und Stefan Schrank sowie meinen „freien Mitarbeitern“ Alexandra Janitzki, Daniela Lange und Jan Schüler für die Unterstützung und die hervorragende und professionelle Gestaltung von Berichten. Weiterhin möchte ich mich an dieser Stelle auch bei Torsten Eschner bedanken, der die Homepage in gewohnter Weise betreut und gestaltet.

Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit im BSBS



Matthias Schneider
Vorsitzender



Andreas Helmold
Stellv. Vorsitzender



Stefan Schrank
Berichte



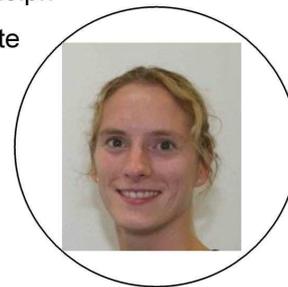
Nicol Rudolph
Berichte



Daniela Lange
„freie Mitarbeiterin“



Jan Schüler
„freier Mitarbeiter“



Alexandra Janitzki
„freie Mitarbeiterin“

BEZIRKSREKORDE (OFFEN) STAND 27.11.2011**weiblich****25 m-Bahn**

Strecke	Name	Vorname	Jahrgang	Verein	Zeit	Datum	Ort
50m Schmetterling	Bruns	Nadine	1983	TV Jahn Wolfsburg	0:28,82	26.01.2002	Berlin
100m Schmetterling	Bruns	Nadine	1983	TV Jahn Wolfsburg	1:04,65	04.11.2001	Goslar
200m Schmetterling	Schwenn	Martina	1968	VfB Northeim	2:23,50	02.1985	
50m Rücken	Mann	Fabienne	1995	BSV Ölper 2000	0:30,51	27.11.2010	Hannover
100m Rücken	Mann	Fabienne	1995	BSV Ölper 2000	1:05,16	15.11.2009	Cottbus
200m Rücken	Casale	Claudia	1996	TV Jahn Wolfsburg	2:18,92	12.11.2010	Wuppertal
50m Brust	Schäfer	Janne	1981	TV Jahn Wolfsburg	0:30,36	26.08.2004	Manchester
100m Brust	Schäfer	Janne	1981	TV Jahn Wolfsburg	1:06,71	19.11.2006	Sheffield
200m Brust	Janitzki	Alexandra	1980	Waspo 08 Göttingen	2:37,34	16.05.2010	Achim
50m Freistil	Mann	Fabienne	1995	BSV Ölper 2000	0:26,30	14.11.2010	Wuppertal
100m Freistil	Mann	Fabienne	1995	BSV Ölper 2000	0:57,66	24.11.2011	Wuppertal
200m Freistil	Mann	Fabienne	1995	BSV Ölper 2000	2:04,51	13.11.2010	Wuppertal
400m Freistil	Heise	Katrin	1965	SSG Braunschweig	4:19,00	12.1980	
800m Freistil	Heise	Katrin	1965	SSG Braunschweig	8:48,90	11.1980	
1500m Freistil	Mnich	Kristina	1990	SSG Braunschweig	17:14,09	22.11.2007	Essen
100m Lagen	Schäfer	Janne	1981	TV Jahn Wolfsburg	1:04,20	14.11.2007	Stockholm
200m Lagen	Heise	Katrin	1965	VfB Northeim	2:21,00	1980	
400m Lagen	Heise	Katrin	1965	VfB Northeim	4:56,20	1980	

weiblich**50 m-Bahn**

Strecke	Name	Vorname	Jahrgang	Verein	Zeit	Datum	Ort
50m Schmetterling	Haue	Konstanze	1986	SST 99 Bad Lauterberg	0:28,82	26.04.2002	Braunschweig
100m Schmetterling	Schwenn	Martina	1968	VfB Northeim	1:03,65	1983	
200m Schmetterling	Schwenn	Martina	1968	Wasserfreunde Northeim	2:21,70	1986	
50m Rücken	Seidel	Estella	1988	SSG Braunschweig	0:31,28	26.04.2003	Braunschweig
100m Rücken	Clasen	Antje	1963	ASC Göttingen	1:07,60	1984/85	
200m Rücken	Casale	Claudia	1996	TV Jahn Wolfsburg	2:21,27	15.05.2011	Hannover
50m Brust	Schäfer	Janne	1981	TV Jahn Wolfsburg	0:30,89	23.11.2006	Hannover

100m Brust	Schäfer	Janne	1981	TV Jahn Wolfsburg	1:08,10	24.11.2006	Hannover
200m Brust	Schäfer	Janne	1981	TV Jahn Wolfsburg	2:40,78	05.06.1998	Hamburg
50m Freistil	Nitsche	Annika	1990	SSG Braunschweig	0:26,69	26.05.2005	Berlin
100m Freistil	Nitsche	Annika	1990	SSG Braunschweig	0:58,24	22.05.2005	Berlin
200m Freistil	Stechert	Monique	1991	SSG Braunschweig	2:04,70	12.06.2008	Berlin
400m Freistil	Heise	Katrin	1965	VfB Northeim	4:18,90	28.07.1979	
800m Freistil	Heise	Katrin	1965	VfB Northeim	8:54,70	12.08.1979	
1500m Freistil	Heise	Katrin	1965	VfB Northeim	16:58,57	08.03.1981	
200m Lagen	Wittig	Manon	1972	TV Jahn Wolfsburg	2:23,00	13.05.1990	Schöningen
400m Lagen	Heise	Katrin	1965	VfB Northeim	4:58,16	04.07.1981	

männlich**25 m-Bahn**

Strecke	Name	Vorname	Jahrgang	Verein	Zeit	Datum	Ort
50m Schmetterling	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	0:25,56	29.10.2005	Hildesheim
100m Schmetterling	Knust	Peter	1960	VfL Wolfsburg	0:55,00	12.1980	
200m Schmetterling	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	2:04,73	15.11.2003	Hannover
50m Rücken	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	0:26,70	30.10.2005	Hildesheim
100m Rücken	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	0:57,00	16.02.2003	Osnabrück
200m Rücken	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	2:06,90	11.2002	Hamburg
50m Brust	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	0:28,85	09.10.2005	Salzgitter
100m Brust	Janitzki	Sascha	1976	Waspo 08 Göttingen	1:04,45	29.11.2009	Goslar
200m Brust	Gräve	Michael	1966	Wasserfreunde Northeim	2:20,20	02.1986	
50m Freistil	Girbig	Lars	1972	TSV Rhüden	0:23,20	1990	
100m Freistil	Lossau	Robert	1966	VfL Wolfsburg	0:51,40	12.1986	
200m Freistil	Glombitza	Bernd	1967	VfB Northeim	1:51,60	12.1984	
400m Freistil	Jerzyk	Marcel	1992	Waspo 08 Göttingen	3:56,90	29.10.2011	Hannover
800m Freistil	Jerzyk	Marcel	1992	Waspo 08 Göttingen	8:03,10	24.11.2011	Wuppertal
1500m Freistil	Jerzyk	Marcel	1992	Waspo 08 Göttingen	15:38,68	26.11.2011	Wuppertal
100m Lagen	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	0:56,22	13.11.2005	Osnabrück
200m Lagen	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	2:00,93	12.2004	Portland
400m Lagen	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	4:24,93	12.2003	Portland

männlich**50 m-Bahn**

Strecke	Name	Vorname	Jahrgang	Verein	Zeit	Datum	Ort
50m Schmetterling	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	0:26,19	12.2005	Braunschweig
100m Schmetterling	Knust	Peter	1960	VfL Wolfsburg	0:55,50	07.1981	
200m Schmetterling	Boeck	Alexander	1979	SSC Germania Braun.	2:04,91	1995	
50m Rücken	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	0:27,46	27.04.2003	Braunschweig
100m Rücken	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	0:59,02	06.2006	Braunschweig
200m Rücken	Gräve	Michael	1966	Wasserfreunde Northeim	2:08,00	06.1986	
50m Brust	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	0:29,28	28.02.2003	Wolfsburg
100m Brust	Koneffke	Moritz	1988	SSG Braunschweig	1:05,51	05.2005	Berlin
200m Brust	Koneffke	Moritz	1988	SSG Braunschweig	2:24,57	02.2005	Halle
50m Freistil	Kolbe	Andre	1986	VfL Wolfsburg	0:23,86	07.02.2004	Schöningen
100m Freistil	Knust	Peter	1960	VfL Wolfsburg	0:51,50	09.1981	
200m Freistil	Knust	Peter	1960	VfL Wolfsburg	1:53,20	09.1981	
400m Freistil	Knust	Peter	1960	VfL Wolfsburg	4:00,08	1977	
800m Freistil	Jerzyk	Marcel	1992	Waspo 08 Göttingen	8:14,48	02.06.2011	Berlin
1500m Freistil	Jerzyk	Marcel	1992	Waspo 08 Göttingen	15:53,95	31.05.2011	Berlin
200m Lagen	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	2:04,49	07.2004	Lissabon
400m Lagen	Smith	Robert	1986	SSG Braunschweig	4:32,46	04.06.2004	Berlin

INVENTARVERZEICHNIS

WG-Nr.	Bezeichnung	Anschaffungsjahr	Standort
1	Beamer, Dell 1800MP	2007	FA-Vorsitzender Schwimmen
2	Startanlage	2009	FA-Vorsitzender Schwimmen
3	Notebook, Medion	2010	stellv. FA-Vorsitzende Schwimmen
4	16 Schwimmbretter	2010	stellv. FA-Vorsitzende Schwimmen
5	Notebook, Packard Bell	2011	Schriftführer



DMS 2011

Nach einem DMS-losen Jahr 2010 fand die DMS 2011 im Frühjahr statt, und wie im letzten Durchgang waren erneut 31 Mannschaften aus dem Bezirk am Start. Bei den Durchgängen bei den Ausrichtern ASC Göttingen in der Göttinger Eiswiese und BSV Ölper im Braunschweiger Heidbergbad waren alle Sitzmöglichkeiten mehr als belegt und der Bezirk erlebte interessante Durchgänge. Allerdings mussten 13 Schwimmer/innen zum Nachschwimmen antreten, darunter auch 1500m Freistil. Wie im weiteren Jahresverlauf auch bei der DMS-J könnten die Trainer hier etwas mehr Wert auf die Vermeidung einfacher Fehler an Wende und Start legen, um die Punktezahlen in ihrem Gesamtergebnis etwas zu stärken.

Die Mannschaften von Waspo 08 Göttingen bei den Herren und SSG Braunschweig bei den Damen haben den Aufstieg in die Landesliga geschafft, in letzter Sekunde konnte auch der MTV Gifhorn noch in der Landesliga Platz nehmen. Die Damen des TuS Clausthal-Zellerfeld sehen wir 2012 im Bezirk wieder.

Gesamtergebnis der DMS 2011 der Mannschaften aus dem Bezirk Braunschweig

<u>Landesliga LSN Damen</u>		<u>Landesliga LSN Herren</u>	
5. Waspo 08 Göttingen	16.899	6. SSG Braunschweig	18.332
10. TuS Clausthal-Zellerfeld	15.102		
<u>Bezirksliga BS Damen</u>		<u>Bezirksliga BS Herren</u>	
1. SSG Braunschweig	16.030	1. Waspo 08 Göttingen	16.706
2. MTV Gifhorn	15.227	2. TV Jahn Wolfsburg I	14.888
3. TV Jahn Wolfsburg I	14.921	3. ASC Göttingen	14.047
4. BSV Ölper 2000	14.523	4. Peiner SV	13.934
5. WASPO 08 Göttingen	13.501	5. PSV Braunschweig	13.042
6. Wasserfreunde Northeim	12.955	6. TuS Clausthal-Zellerfeld	12.982
7. ASC Göttingen I	12.954	7. BSV Ölper 2000	12.862
8. SC Hellas Einbeck	11.921	8. Wasserfreunde Northeim	12.716
9. Peiner SV	10.961	9. SSG Braunschweig II	12.711
10. MTV Goslar	10.203	10. MTV Goslar	12.259
11. SSG Wolfenbüttel	10.158	11. SSG Wolfenbüttel	12.205
12. MTV Gifhorn II	9.778	12. TV Jahn Wolfsburg II	9.875
13. TV Jahn Wolfsburg II	9.754	13. MTV Gifhorn	9.330
14. ASC Göttingen II	9.683		
15. Polizei SV Braunschweig	9.590		

DMS-J 2011

Als ich am 5. November 2011 bei Temperaturen knapp über 0°C in Göttingen eintraf, um die Veranstaltung als Schiedsrichter zu betreuen, kam ich kaum in die Halle. ‚Proppevoll‘ mit Teilnehmern und Betreuern war es während der gesamten Veranstaltung für die Kampfrichter recht anstrengend, ihre Arbeit zu erledigen.

Die Vereine hatten 264 Staffeln mit 52 Mannschaftswertungen angemeldet, von denen dann 46 Mannschaften das Gesamtziel erreicht haben. Die übrigen Mannschaften konnten die Gesamtwertung nicht erreichen, weil sie leider zu den insgesamt 31 Disqualifikationen jeweils Zwei beigetragen haben. Als Schiedsrichter und in Personalunion Sachbearbeiter DMS-J muss man dann bei jeder Disqualifikation an die Gesamtwertung denken, aber klare Fehler sind nun mal Disqualifikationen. **Auffällig waren bei den Disqualifikationen die Schwerpunkte Start und Rückenwende, gerade bei diesen beiden Themen könnten die Vereinstrainer durch intensiveres Training sicherlich zu einem besseren Gesamtergebnis beitragen.**

Bei der nach Wettkampfe durchgeführten Siegerehrung waren fast alle Mannschaften anwesend und die stellv. Bezirksvorsitzende Dr. Anna-Christine Schmidt sowie der FA-Vorsitzende Ingmar Hahn konnten in der untergehenden Sonne allen Mannschaften die vom Ausrichter ASC Göttingen zügig erstellten Urkunden sowie den Siegern die Wanderpokale überreichen.

Trotz der übervollen Halle hat es der ASC Göttingen geschafft eine gelungene Veranstaltung durchzuführen und die Vereine mit einem zügig erstellten Protokoll zu versorgen.

Medaillenspiegel der Bezirksstaffelmeisterschaften

Neben der DMS-J Wertung werden bei dieser Veranstaltung auch die Titel für die Bezirksstaffelmeisterschaften vergeben. Es konnte sich wie schon in den drei Vorjahren Waspo 08 Göttingen mit klarem Vorsprung den ersten Platz im Medaillenspiegel sichern.

Verein \ Platz	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Waspo 08 Göttingen	18	6	6	3	1	1	3			
SSG Braunschweig	9	2	1		1		2	1	1	
TV Jahn Wolfsburg	5	12	4	6		3		1		
BSV Ölper 2000	2	2	2	1	2					
SSG Wolfenbüttel		4	1		1	3	1			1
MTV Gifhorn		2	4	1	6	1	1	1	1	
ASC Göttingen von 1846		1	4	3					3	2
S.C."Hellas" Einbeck		1		5	3					
Peiner Schwimmverein			3			1				
SC Delphin Salzgitter			1	4	1	3	2	1		1
MTV Goslar				1	3	1				

Gesamtergebnis der DMSJ 2011 und des Fernvergleichs für den Bezirk Braunschweig

AK	Weiblich	LSN	Männlich	LSN
Jugend E (gemischt)	1. Waspo 08 Göttingen	12:04,00 1/2		
	2. ASC Göttingen von 1846	14:14,88 5/6		
	3. TV Jahn Wolfsburg	14:17,57 6/5		
	4. TuS Clausthal-Zellerfeld	15:02,68 8/8		
Jugend E	1. TV Jahn Wolfsburg	12:31,05 4/3	1. Waspo 08 Göttingen	15:58,46 7/--
	2. SSG Braunschweig	12:35,17 5/5		
	3. BSV Ölper 2000	14:16,39 12/--		
	4. Waspo 08 Göttingen	14:16,69 13/--		
Jugend D	1. TV Jahn Wolfsburg I	26:08,91 6/7	1. TuS Clausthal-Zellerfeld	27:33,38 4/6
	2. BSV Ölper 2000	26:10,22 7/6	2. TV Jahn Wolfsburg	27:43,69 5/5
	3. Waspo 08 Göttingen	26:29,49 11/--	3. Waspo 08 Göttingen	28:55,26 7/--
	4. S.C."Hellas" Einbeck	27:44,42 14/--	4. SSG Wolfenbüttel	29:45,81 8/8
	5. MTV Goslar	28:32,98 16/--	5. S.C."Hellas" Einbeck	29:46,28 9/--
	6. TuS Clausthal-Zellerfeld	28:51,99 18/--		
	7. MTV Gifhorn	29:25,35 20/--		
	8. SSG Braunschweig	29:52,50 23/--		
	9. ASC Göttingen von 1846	30:40,44 26/--		
	10. TV Jahn Wolfsburg II	30:54,18 27/--		
	11. SSG Wolfenbüttel	32:58,53 31/--		
Jugend C	1. SSG Braunschweig	25:57,19 2/2	1. Waspo 08 Göttingen	27:48,56 6/6
	2. Waspo 08 Göttingen I	26:50,38 7/5	2. TV Jahn Wolfsburg	29:00,26 9/--
	3. BSV Ölper 2000	28:43,29 13/--	3. MTV Gifhorn	29:24,53 10/--
	4. Peiner Schwimmverein	28:50,67 14/--	4. SC Delphin Salzgitter	32:08,38 12/--
	5. MTV Gifhorn	28:53,74 15/--		
	6. TV Jahn Wolfsburg	29:30,83 16/--		
	7. Waspo 08 Göttingen II	31:27,88 20/--		
Jugend B	1. TV Jahn Wolfsburg	26:20,79 6/8	1. Waspo 08 Göttingen	24:08,24 3/3
	2. SSG Braunschweig	26:20,90 7/3	2. ASC Göttingen von 1846	25:10,94 8/7
	3. Waspo 08 Göttingen	26:58,86 9/--	3. TuS Clausthal-Zellerfeld	25:22,06 9/--
			4. TV Jahn Wolfsburg	25:36,85 10/8
			5. MTV Gifhorn	26:52,02 12/--
Jugend A	1. Waspo 08 Göttingen	26:25,38 5/4		
	2. SSG Wolfenbüttel	30:52,71 7/--		

Hinweis: Die Zahlen in der Spalte LSN bedeuten die Platzierung auf LSN-Ebene unter Einbeziehung aller vier Bezirke und des Endkampfes (2. Zahl).